

ES 7

ERWIN G. DIETZ
An der Schwarzen Hecke 20
Tel.06136/99 77 66,Fax 85 07 86
55270 OBER-OLM

25 Jahre



Polizei-Sportverein Mainz e.V.

1936



1961

Festschrift

zum fünfundzwanzigjährigen

Jubiläum

5. November 1936

5. November 1961

Polizeisportverein MAINZ e.V.

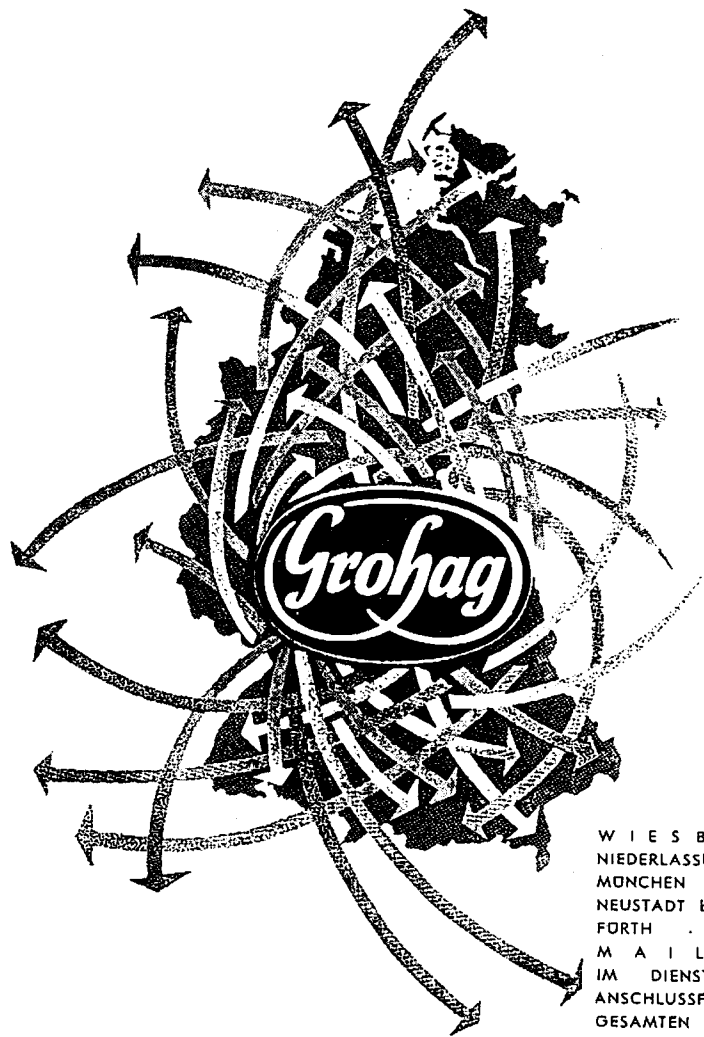
Entwurf des Umschlages, Gestaltung und Texte: Herbert Schönig
Verlag: Verlagsanstalt Willi Fehling, Polizeisportverlag, Bad Godesberg
Druck: Gerhard Pannen KG., Moers
Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.



Magirus-Deutz Omnibus Saturn II mit Luftfederung



Klöckner-Humboldt-Deutz AG · Werk Mainz



W I E S B A D E N
 N I E D E R L A S S U N G E N I N
 M Ü N C H E N . E S S E N
 N E U S T A D T b. C O B U R G
 F O R T H . E B I N G E N
 M A I L A N D
 I M D I E N S T E I H R E R
 A N S C H L U S S F I R M E N I M
 G E S A M T E N B U N D E S -
 G E B I E T , I M E U R O -
 P Ä I S C H E N A U S L A N D ,
 S O D A F R I K A
 U N D T E N E R I F F A

Grußwort



Aufgabe der Polzeisportvereine ist es, über die Sportstunden innerhalb des Dienstes hinaus die körperliche Ertüchtigung unserer Polizeibeamten zu fördern. Der PSV Mainz begnügt sich damit nicht, sondern will auch an sportlicher Betätigung interessierte Menschen aus anderen Berufen betreuen. Er ist damit ein

erfreulicher Förderer unserer Bemühungen, ein gutes Einvernehmen zwischen Polizei und Bevölkerung zu pflegen.

Ich erkenne dankbar an, daß sich der PSV Mainz gerade in den letzten Jahren mit seiner Aktivität und seinen Leistungen mit an die Spitze unserer rheinlandpfälzischen Polzeisportvereine gebracht hat.

Heute gelten dem 25jährigen Polzeisportverein Mainz meine besten Wünsche für eine gesunde und leistungsfähige Weiterentwicklung verbunden mit guten sportlichen Erfolgen.

H. P. W.

STAATSMINISTER DES INNERN



SÖHNLEIN SEKT
krönt das Fest



Geleitwort

25 Jahre wirkt nun der Polzeisportverein in der Stadt Mainz. In dieser Zeit, besonders in den Nachkriegsjahren, waren viele Schwierigkeiten zu bewältigen, und der Verein hatte es nicht leicht, seinen Bestand zu sichern und die Leistungen auf die jetzige Höhe zu steigern.

Mit seinen acht verschiedenen Sportabteilungen gibt er den Polizeibeamten Gelegenheit, die körperliche Ausbildung zu erlangen, die sie in ihrem Beruf benötigen.

Auch für die Zukunft wünsche ich dem Polzeisportverein Mainz eine segensreiche Entwicklung zum Wohle unserer Beamenschaft.

Mainz, im Oktober 1961

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Georg Rückert'. The signature is stylized and somewhat abstract.

(Dr. jur. Georg Rückert)
REGIERUNGSPRÄSIDENT FÜR RHEINHESSEN

⊙ Sport, du bist der Friede!

*Du schlingst ein Band um Völker,
die sich als Brüder fühlen in gemeinsamer Pflege
der Kraft, der Ordnung und der Selbstbeherrschung.
Durch dich lernt Jugend selbst sich achten
und auch Charaktereigenschaften anderer Völker
schätzen und bewerten.
Sich gegenseitig messen, übertreffen, das ist das Ziel,
ein Wettstreit in dem Frieden.*

Pierre de Coubertin



Zum Geleit

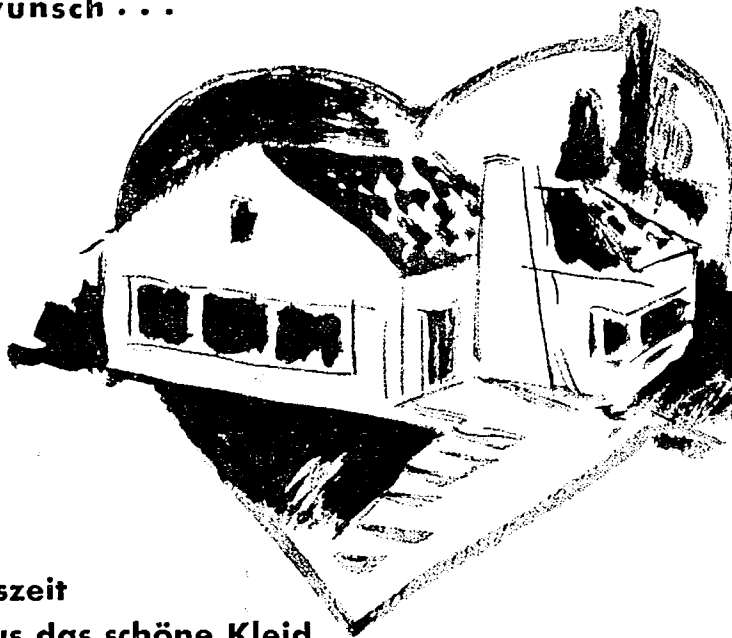
25 Jahre Polizeisportverein Mainz — das ist ein Jubiläum, das Beachtung verdient. Im Sportleben unserer Stadt hat sich der Polizeisportverein in diesen Jahren einen besonderen Ruf erworben. Nicht nur durch die eigene Leistung der Polizeisportler, sondern auch durch die allgemeine Förderung des Sportgedankens ist der Verein für die Bürger unserer Stadt zu einem festen Begriff geworden. Er ist nicht mehr aus dem sportlichen Geschehen von Mainz wegzudenken. Die Polizeisportler haben auch dazu beigetragen, das gute Verhältnis zwischen den Mainzer Bürgern und ihrer Polizei zu verstärken. Es ist mir deshalb ein aufrechtes Bedürfnis, dem Polizeisportverein Mainz zu seinem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche der Stadt zu übermitteln und ihm auch für die weitere Zukunft Gedeihen und glückliches Wirken zu wünschen.

Mainz, im November 1961

Stein

OBERBÜRGERMEISTER

Ihr Herzenswunsch . . .



. . . auf Lebenszeit
behält Ihr Haus das schöne Kleid

Ihr Haus wird wertvoller und Ihre Freude größer!

Sie wissen: Zement bindet Sand und feines Gestein - die sogenannten Zuschläge - zu hartem, wetterfestem, dauerhaftem und atemfähigem Putz.

Mit weißem Portlandzement DYCKERHOFF-WEISS und hellen Zuschlägen wird dieser harte, dauerhafte und „atemfähige“ Putz strahlend weiß oder hell getönt oder hellfarbig. Wie wundervoll solch ein DYCKERHOFF-WEISS-Putz wirkt, sehen Sie heute überall. Unsere Häuser sind wirklich schöner geworden.

Der bescheidene Mehraufwand für DYCKERHOFF-WEISS wird in der Bausumme kaum verspürt . . . aber das Haus wird schöner und wertvoller.

**DYCKERHOFF
WEISS**
DER WEISSE PORTLAND-ZEMENT

„Wenn ich mal baue . . .“

ist der Titel einer farbigen Broschüre, die Ihnen viele Anregungen geben wird, wie Sie mit DYCKERHOFF-WEISS außen und innen modern, praktisch, wirtschaftlich und schön bauen. Sie kommt kostenlos, wenn Sie eine Karte schreiben an

DER BAUSTOFF DER FREUDE

DYCKERHOFF ZEMENTWERKE AG.
WIESBADEN-AMÖNEBURG

Zum Gruß



In diesen Tagen wird der Polzeisportverein Mainz e. V. 25 Jahre alt. Ich kenne die Schwierigkeiten und die Bemühungen des Vereins in den Nachkriegsjahren, wo die Besatzungsmacht gerade in den Polzeisportvereinen das Weiterleben militärischer Bemühungen zu sehen glaubte. Ich kenne auch die Einstellung dem Behörden-sport gegenüber.

Es waren Vorurteile ohne Grundlage und deshalb konnten sie dann auch überwunden werden.

Der Polzeisportverein Mainz hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht nur die dem dienstlichen Sport verwandten Sportarten zu betreiben. Die Vielzahl seiner Mitglieder aus anderen Berufsgruppen, die in seinen acht Abteilungen tätig sind, hat ihn sowohl zum Förderer der Kameradschaft und der Verbundenheit mit der sporttreibenden Öffentlichkeit, als auch zum treuen und eifrigen Mitarbeiter in der Verfechtung unserer gemeinsamen Ziele gemacht.

Besonders in den letzten Jahren ist der PSV Mainz sehr aktiv geworden und hat sich gerade mit seiner Handball-, Schützen-, Tischtennis- und Basketball-Abteilung mit in den Vordergrund des rheinhessischen Sportgeschehens gebracht.

Ich wünsche dem Jubilar eine mit sportlichen Erfolgen verbundene gesunde Weiterentwicklung.

Hans Delnef

1. VORSITZENDER
DES SPORTBUNDES RHEINHESSEN



ELSTER - Gaszähler
schaffen Vertrauen
zwischen Verbraucher und Gaswerk

ELSTER & CO AG MAINZ

Telefon: Wsbd.-Kastel 26 75 · Telex: elsterwerke · FS: 04 187 738



Malzfabriken Hochheim a. Main GmbH

Telegrammadresse: Malzfabrik Hochheimmain

Fernsprecher: 206

HOCHHEIM AM MAIN



Geleitwort

Mehr als bei jedem anderen Beruf gehört der Sport in die Ausbildungsjahre eines jungen Polizeibeamten. Der dienstliche Sport berührt zwar viele Sparten der Körperertüchtigung, er ist jedoch örtlich und auch zeitlich eingeengt, so daß es immer begrüßenswert ist, wenn Polizeibeamte sich außerdienstlich in den Polzeisportvereinen unseres Landes betätigen.

Hier können sie ihren persönlichen Neigungen, für die während der dienstlichen Sportstunden nicht immer die geeigneten Übungsmöglichkeiten gegeben sind, nachgehen, sich in ihren Leistungen steigern und in Wettkämpfen messen.

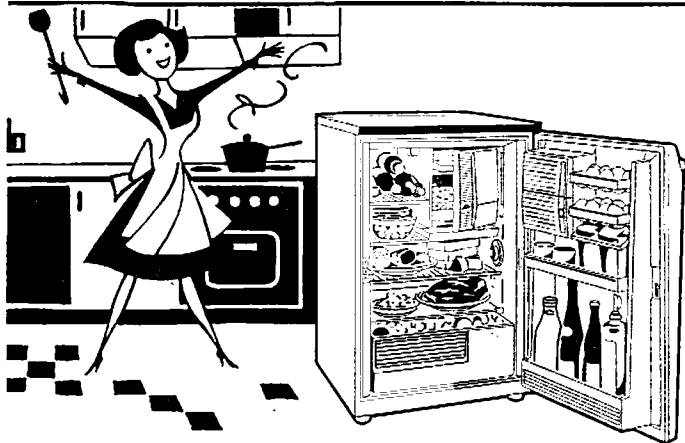
Der Polzeisportverein Mainz e.V., der sich gerade in den letzten Jahren durch seine vielseitige Aktivität hervorgetan hat, dürfte hierbei viele Voraussetzungen erfüllen.

Möge der PSV Mainz e. V. auch in den kommenden Jahren den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten.

Dem Jubilar und seiner soliden Vereinsführung wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg.

Krüger

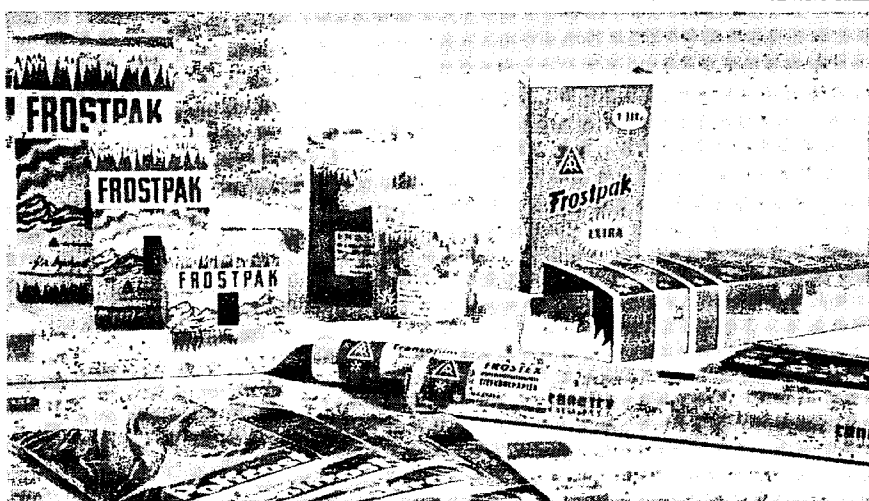
POLIZEIRAT
POLIZEISPORTBEAUFTRAGTER
DES LANDES RHEINLAND-PFALZ



Warum
ein
Linde?

Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen Sie mit dem Linde LT 140: Arbeitstisch und Kühlschrank in raumsparender Kombination. Ideal für die kleinere Küche! Und – der LT 140 spart Strom: ein Druck auf den Defrostknopf, der stromfressende Eismantel am Tiefkühlfroster taut ab, und anschließend setzt die Kältezufuhr automatisch wieder ein. So einfach leben Sie jetzt lindefrisch!

LINDE hat die längste Erfahrung in der Kältetechnik



Durch jahrelange Erfahrung mit unserem
Spezialverpackungsmaterial zum gelungenen Tiefkühlen



AKERLUND & RAUSING VERPACKUNG GMBH · HOCHHEIM/M



Grußwort

Der Polzeisportverein Mainz e. V. kann in diesen Tagen auf eine fünfundzwanzigjährige sportliche Tätigkeit zurückblicken. Trotz vieler Schwierigkeiten ist es dem Verein gelungen, sich mit seinen acht Abteilungen zu einem beachtlichen Glied des Sportbundes Rheinhessen zu entwickeln.

Sport ist für uns kein Selbstzweck. Wir suchen und finden Erholung durch unsere sportliche Betätigung. Daneben gibt uns regelmäßige Körperschulung die Spannkraft, die wir im Polizeidienst brauchen, um körperlich und geistig den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein.

Durch Teilnahme an Wettkämpfen und Begegnung mit Sportlern anderer Vereine und Verbände wollen wir die guten Beziehungen zwischen Polizei und Bevölkerung zu beider Nutzen vertiefen.

Ich wünsche dem Polzeisportverein Mainz zu seinem Jubiläum weiter erfolgreiche Arbeit auf dem eingeschlagenen Wege.

Dr. Valentin Portz

POLIZEIPRÄSIDENT

PRÄSIDENT

DES POLZEISPORTVEREINS MAINZ E. V.

Degussa

Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt

vormals Roessler

WERK MOMBACH

Produktion chemischer Vor- und Zwischenprodukte

„frische-sicher“
den ganzen Tag



1.30 Die neue
Super-Zahncreme von Blendax

für
Ihre
Sicherheit



Ihr guter Stern auf allen Straßen

MERCEDES-BENZ

Mainz, Rheinstraße 5/10 - Telefon 2 30 43

Ehrenblatt

Unsere vornehmste Aufgabe bleibt es, derer zu gedenken, die in den 25 Jahren unseres Bestehens mit uns gelebt und gewirkt haben und die ein hartes Schicksal mitten aus ihrer sportlichen Tätigkeit gerissen hat. Unser besonderes Gedenken gilt den Gefallenen und den Männern, Frauen und Jugendlichen, die unter den Auswirkungen des zweiten Weltkrieges ihr junges Leben lassen mußten.

Der Vorstand des Polizeisportvereins Mainz e.V.

im Jubiläumsjahr 1961

Vorstand

Präsident: Polizeipräsident Dr. Valentin Portz
1. Vorsitzender: Hanns Severin
2. Vorsitzender: Herbert Schönig
Geschäftsführer: Max Müller
1. Kassierer: Paul Mönch
2. Kassierer: Karl Sachs
Hauptsportwart: Gerhard Krüger
Beisitzer: Peter Schneider
Georg Löffler
Peter Lenz
Klaus Krohmann
Hans Klein

Sportausschuß

Vorsitzender: Gerhard Krüger
(Hauptsportwart)
Basketball: Obmann Günther Frey
Faustball: Obmann Elmar Diebold
Handball: Obmann Herbert Schönig
Judo: Obmann Hans Müller
Jugend: Obmann Karl Stephan
Leichtathletik: Obmann Anton Albrecht
Motorsport: Obmann Arno Krüger
Schießsport: Obmann Ed. Scheidt
Tischtennis: Obmann Philipp Hofem
Wassersport: Obmann Jakob Grünewald
Materialverwalter: Obmann Michael Leistler



KREIS-SPARKASSE MAINZ

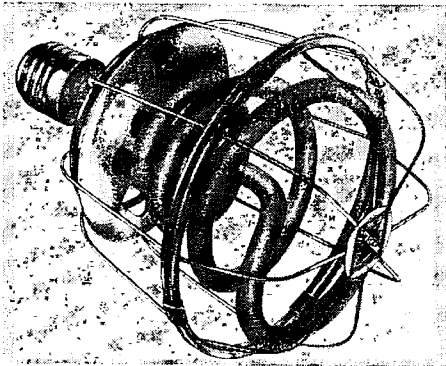
Hauptstelle: Mainz, Kaiserstraße 24^{1/10}
Zweigstellen: Bodenheim, Budenheim, Finthen,
Guntersblum, Hechtsheim, Mainz-Kastel,
Nackenheim, Nieder-Olm, Nierstein, Ober-Olm,
Oppenheim, Stackeden

Zuverlässige Beratung in sämtlichen Geld- und Vermögensangelegenheiten

Mainzer Matratzen- u. Polstermöbelfabrik

G. m. b. H.

MAINZ am Rhein · Am Zoll- und Binnenhafen 4 - 6



VITREOSIL-Infrarot-Quarzstrahler
Lieferbar für 1000, 750 und 500 Watt
Stückpreis DM 27,50

Lieferantennachweis durch:

Berliner Quarz - Schmelze GmbH.

Rheinallee 143

MAINZ

Fernsprecher: 2 64 19
Fernschreiber: über 0417 849

Der ideale VITREOSIL-
Mehrzweckstrahler für:

Raumheizung,
med. Therapie
industrielle und
gewerbliche Zwecke

Vorteile:

schnelle
Wärmestrahlung,
optisch wirkungsvoll,
formschön,
passend für alle
Metallreflektoren
mit E 27 Fassung

Polizeioberinspektor
Hanns Severin
und 1. Vorsitzender



5. November 1961 —
25 Jahre
Polizeisportverein
Mainz e. V.

In der großen Reihe der Polizeisportvereine Deutschlands zählt der Polizeisportverein Mainz zu den jüngeren Vereinen. Die mittleren und kleinen Standorte, die meist nur aus Beamten der Kommandostellen und Polizeireviere bestanden, hatten es schwer, einen Polizeisportverein zu gründen, da der hierzu erforderliche Personenkreis meist schon in den Jahren war, in welchen man Wettkampf- bzw. Mannschaftssport nur noch gelegentlich betreibt.

Darüber hinaus stand in den Richtlinien die einschränkende Klausel, daß die Polizeisportvereine nur in prozentual begrenztem Rahmen Nichtpolizeiangehörige als Mitglieder aufnehmen durften.

Bereits im Sommer 1936 hatten einige Beamte der damaligen Polizeidirektion Mainz, die sich noch als aktive Sportler in anderen Mainzer Vereinen betätigten, die Absicht, auch in Mainz einen Polizeisportverein zu gründen.

Die Initiatoren zu dieser Gründung waren die Sportkameraden Hermann Lohrum und Alois Wehrum, die auch heute noch als Ehrenmitglieder rege am Vereinsgeschehen teilnehmen.



Hermann Lohrum und Alois Wehrum

Mit einem Rundschreiben und Einzeichnungslisten wurde geworben und mit freundlichen, oft aber zwecklosen Worten versuchte man, noch abseits stehende Kameraden zu gewinnen.

In Mainz gab es schon eine Anzahl Sportvereine, weshalb die Gründungsabsicht für einen Polizeisportverein vorerst nicht mit allzu viel Sympathie aufgenommen wurde. Als man jedoch Werbungslisten mit 192 eingezeichneten Interessenten aufweisen konnte, konnte auch die Sportbehörde ihre Zustimmung nicht versagen.

Im Luftschuttsaal der Polizeidirektion Mainz wurde am
5. November 1936

der Polizeisportverein Mainz

gegründet.

Hermann Lohrum war der erste Vereinsführer des PSV. Dem Vorstand gehörten weiterhin die Sportkameraden Nikolai, Anstatt, Wehrum, Diefenbach, Sickinger, Kunz und Reubold an.

Mitglied des Sportausschusses waren die Kameraden Bieger, Bock, Dresen, Kohmann, Rics und Stadtler.

Die Schwierigkeiten waren jedoch größer als dieser Idealistenkreis voraussehen konnte. Der Verein war mittlerweile auf 319 Mitglieder angewachsen, doch fehlte die jüngere Generation, die Jugend.

Es gab nur vier Mitglieder unter 30 Jahren!

Um so mehr sind die Erfolge zu würdigen, die die „jungen“ Polizeisportler auf Turn- und Sportfesten der näheren und weiteren Umgebung erringen konnten. Auf dem Waldeck-Sportfest 1937, dem ersten größeren Auftreten in der Öffentlichkeit, trugen sich Löffelholz, Wehrum, Bopp, Kunz, Brieger, Mosner, Kohmann, Grebner, Graf, Rein, Bieger sowie Lohrum, Stadtler und Arzt in die Siegerlisten ein.

Die 4x100-m-Staffel für Sportler über 32 Jahre wurde von Engert, Wolf, Rein und Bopp gewonnen.

Der Sportkamerad Mosner schaffte die 100 m noch in 11,6!

Im Frühsommer 1938 war der junge PSV Mainz bereits recht aktiv. Beim Fest der Leibesübungen in Mainz, an dem über 2 000 Wettkämpfer teilnahmen, konnte man Erfolge verzeichnen.

Im Neunkampf — 40 bis 44 Jahre — kam Gg. Kunz auf Platz 5. Hermann Lohrum bestritt den Siebenkampf der Älteren — 45 bis 49 Jahre — und kam mit 129 Punkten auf Platz 8.

Im Dreikampf der Altersklasse I war Karl Arzt an 6. Stelle, in der Altersklasse II waren Staudt, Odenwald und Knies unter den ersten Zehn. Beim Kleinkaliberschießen mit einer Vierermannschaft schoß man 526 Ringe und kam auf Platz 4 vor KKS 32 Mainz, Tell Bischofsheim und KKS 32 II.

Die Faustballer allerdings verloren im Werbespiel der gleichen Veranstaltung 32:17 gegen TV 46 Kastel.

Beim Landskronfest in Oppenheim gab es ebenfalls einige Sieger; der PSV gewann die 4x75-m-Staffel der alten Herren in 41,6 Sekunden.

Das Alterstreffen der Turner im September 1937 brachte in Mainz-Kastel 2 erste, 3 zweite, 3 dritte, 1 vierten, 2 fünfte, 1 sechsten und 1 achten „Platz“, ein Erfolg, der sich sehen lassen konnte und der für die sportliche Betätigung des jungen Vereins bestes Zeugnis ablegt.

Die Handballer begannen ihren Spielbetrieb am 21. März 1937. Ebenfalls am 21. März 1938 fand im Schöffershof die Jahreshauptversammlung statt, die der inzwischen zum Vereinsführer ernannte Oblt. Anders leitete. Hermann Lohrum als stellvertretender Vereinsführer und als „Arbeitspferd“ wurde besonders herausgestellt.

Der Verein hatte über 350 Mitglieder, die Finanzlage war gesund und 1938 sollten die Pläne zum Bau eines Schwimmbades verwirklicht werden. Alois Wehrum wurde damals 1. Kassierer.

Am 20. Mai 1938 schrieb die Mainzer Zeitung zum 15. Waldeck-Bergfest: „Erfreulich war auch die große Beteiligung der Mainzer Polizei. Die Ordnungshüter stellten 20 Wettkämpfer, die alle eine Auszeichnung errangen. Das ist ein schönes Zeichen, wenn man bedenkt, daß die Polizeibeamten fast durchweg über 30 bzw. sogar 40 Jahre alt waren.“

Im Dreikampf der Altersklasse über 40 Jahre erreichte August Bopp mit 58 Punkten den 2. Platz. Die 4x100-m-Staffel für ältere Sportler gewann der PSV. Sogar in der Mainzer Rheinstaffel, mit 10 Läufern auf der Strecke von 3400 m, konnte man sich plazieren. Alois Wehrum, Röske, Arndt, Ganß, Wolf, Döll, Betzinger und andere kamen hinter der TG Gonsenheim vor Reichsbahn TuS Mainz und 1860 Mainz auf 8:50,9 Minuten.

Am 7. August 1938 konnte die Schwimmanlage auf der Ingelheimer Aue eingeweiht werden. 3 000 RM hatte das Schwimmbad gekostet und die waren bezahlt!

Trotz dieser Erfolge war Hermann Lohrum noch nicht ganz zufrieden. Im Jahresbericht 1938 schrieb er, daß die Schutzpolizei geschlossen im PSV vertreten sei. Von der Verwaltungspolizei fehlten noch 12 und der Kripo noch 6 Beamte. Darüber hinaus seien die Zivil- und Militärmitglieder im PSV die eifrigsten.

Das Aushängeschild des PSV war damals die Faustballabteilung, die in Mainz die erste Geige spielte. Hierfür zeichnete der Abteilungsleiter Graf verantwortlich, der auch bei der Handballabteilung wesentliche Fortschritte zu verzeichnen hatte.

Die Schützenabteilung und die Schwimmer beteiligten sich nicht wettkampfmäßig. Für die Kanusportabteilung war eine Bootshalle erstellt worden.

Der Verein hatte in diesem Geschäftsjahr 3 380,80 RM vereinnahmt und 3 787,91 RM in die Schwimmanlage gesteckt.

Am 4. April 1939 schrieb der Mainzer Anzeiger über die Jahreshauptversammlung:

Neue Führung im Mainzer Polzeisport

Für den versetzten Hauptmann Anders übernimmt
Hauptmann Schroeder die Leitung

Der Polzeisportverein Mainz hat mit seiner Handballmannschaft die Meisterschaft der 2. Kreisklasse errungen, und zwar in einer überzeugenden Form. Von den 14 Spielen wurden 11 Treffen gewonnen und nur zwei gingen knapp verloren, während ein Spiel unentschieden endete. Dabei verdient besonders lobende Anerkennung, daß nicht ein einziger Spieler bestraft oder des Feldes verwiesen wurde. Ein Zeichen der sportlichen Gesinnung dieser Mannschaft.

Außer dieser Meisterschaft kann aber der Polzeisportverein noch auf eine Reihe anderer schöner Erfolge im vergangenen Jahr zurückblicken. Das kam in der gestern abend stattgefundenen Jahreshauptversammlung zum Ausdruck.

Zu Beginn der gut besuchten Versammlung spielte die eigene Hauskapelle einen Begrüßungsmarsch, dem sich dann die Gesangsabteilung mit einem Liedvortrag anschloß. An Stelle des nach Wien versetzten Hauptmann Anders hat Polizeihauptmann Schroeder die Vereinsführung übernommen. Hauptmann Schroeder, der 1928 auf der Amsterdamer Olympiade startete, ist ein erfolgreicher Leichtathlet und wird auch die Geschicke des Polzeisportvereins auf dem so erfolgreich begonnenen Weg weiter leiten.

Nachdem Hauptmann Schroeder die Hauptversammlung eröffnet und Polizeipräsident Meusel und den Kommandeur, Major Przibilla, besonders begrüßt hatte, widmete er seinem Vorgänger, Hauptmann Anders, ehrende Gedenkworte. Der Name Anders sei mit dem Polzeisportverein immer verbunden, da unter ihm der Verein seine herrliche Schwimmanlage auf der Ingelheimer Aue errichtet habe.

Der stellvertretende Vereinsführer, PHW Lohrum, erstattete dann den Jahresbericht, der eine Kette schöner Erfolge aufzeichnete. An 50 Mitglieder konnten Auszeichnungen verteilt werden, die auf Kreismeisterschaften, Waldeck- und Landskron-Bergfesten und bei anderen Wettkämpfen errungen wurden.

Auch das schöne deutsche Faustballspiel erfreut sich im PSV einer großen Beliebtheit und, wie der Abteilungsleiter, PHW Graf, ausführte, auch in dieser Sportart konnten im Vorjahr Erfolge errungen werden. Drei Kreismeisterschaften wurden in den einzelnen Klassen erkämpft, ferner wurde der PSV in einer Gruppe Kreisbester. Das 1. Faustballturnier wurde von 30 Mannschaften beschickt und soll auch in diesem Jahr seine Wiederholung finden. Gerade das Faustballspiel gibt ja Gelegenheit, bis ins Alter hinein körperliche Übungen zu betreiben, deshalb wird es vom PSV auch stark gefördert.

Durch die Fertigstellung der schönen Schwimmanlage und des Bootshauses kann in Zukunft auch der Wassersport mehr betrieben werden. Dabei hat sich der PSV die hehre Aufgabe gestellt, die Nichtschwimmer auszumerzen, bzw. in das Schwimmlager zu überführen. Es ist erschreckend, wenn man bedenkt, wie viele Mainzer noch nicht schwimmen können und dem Ertrinkungstode ausgesetzt sind.

Aus dem Bericht des Kassenwarts, PHW Wehrum, ging hervor, daß die Finanzlage des PSV in Ordnung ist. Nach der Entlastungserteilung berief Hauptmann Schroeder alle seine bewährten Mitarbeiter wieder.

Zum Schluß der Hauptversammlung wurden zwei schöne Filme gezeigt (vom Olympischen Fünfkampf und ein Werbefilm für das Schwimmen), die große Freude auslösten. Besonders der Wassersportfilm, der im benachbarten Nerobad aufgenommen war, verhiieß die kommenden Badefreuden im Vereinsbad auf der Ingelheimer Aue.

Polizeipräsident Meusel versprach dem PSV auch im kommenden Jahre seine Unterstützung und Förderung, was mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Im kameradschaftlichen Beisammensein, das durch die Hauskapelle und durch die Gesangsabteilung verschönt wurde, klang die Jahreshauptversammlung des Mainzer Polzeisportvereins aus.

Die sportliche Betätigung 1939 begann mit der Teilnahme am Waldeck-Bergfest, wo der PSV 25 Weltkämpfer starten ließ. Es gab viele Erfolge und in der 4x100-m-Staffel der Altersklasse konnte sogar ein 1. und ein 3. Platz belegt werden.

Beim Kreisfest in Mainz-Kostheim gab es 17 Siege. Drei Kreismeisterschaften konnten errungen werden; bei der Olympischen Staffel gab es Platz 2 und über 3x100 m Platz 3. Besonders erfolgreich waren die Faustballer. Im August 1939

fand ein Faustball-Turnier statt, bei dem 16 Mannschaften antraten. Der PSV konnte in drei Klassen Sieger werden.

Noch im September gab es bei den Meisterschaften zwei erste Plätze, und das Turnier bei Dyckerhoff wurde ebenfalls siegreich beendet.

Infolge des im September ausgebrochenen Krieges war der Sportbetrieb dieses Jahr vorzeitig zu Ende.

Auch 1940 wurde das Waldeck-Bergfest besucht, wo erneut die 4x100-m-Staffel gewonnen wurde; der PSV konnte sich in mehreren Disziplinen qualifizieren.

Mit dem Fahrrad wurden am 9. Juni 1940 die Lorsbachtal-Kampfspiele besucht. Erfolgreichster Sportler war dort Kamerad Veith, der über 100 m 12.1 lief und im Weitsprung 5,95 m schaffte. Eine beachtliche Leistung für die älteren Jahrgänge.

Beim großen Ingelheimer Faustball-Turnier wurde der PSV vor Dyckerhoff, Westwaggon und Gustavsborg Turniersieger mit 6:0 Punkten.

Auch das Mainzer Turnier während der Gutenberg-Woche wurde gewonnen.

Ende Oktober 1940 gab es dann noch eine Fuchsjagd, die mit Fahrrädern bestritten wurde. Ein Preisschießen der Schützenabteilung bildete den Kehraus des 2. Kriegsjahres, in dem die Faustballer in die höchste Klasse, die Bereichsklasse, aufgestiegen waren.



Die erfolgreichen Faustballer mit Gaubmann Schübler, Manns, Graf, Dommick, L. Schneider, Roth und Hahn. Spieljahr 1941.

Am 8. November 1941 feierte man das fünfjährige Bestehen des PSV. Hierüber schrieb der Mainzer Anzeiger:

Fünf Jahre Mainzer Polzeisport

Feierstunde und Ehrung der Jahressieger — Erfreulicher Rückblick

Am fünften Gründungstage des Polzeisportvereins Mainz führte die Sportgemeinschaft der Ordnungspolizei eine harmonisch verlaufene Feierstunde durch die von der Gesangsabteilung und der SHD-Kapelle wirkungsvoll umrahmt wurde. Auch das Ballett des Mainzer Stadttheaters trug zur Verschönerung des Abends bei.

Der Führer der Sportgemeinschaft, Hauptmann Schroeder, gab einleitend einen Rückblick über die fünf erfolgreichen Vereinsjahre, die der Mainzer Polizei manche schöne sportliche Erfolge einbrachten. Gewaltige Aufbauarbeit sei geleistet worden, woran die beiden Gründer, Hermann Lohrum und Alois Wehrum, den Hauptanteil hätten. In unermüdlicher Einsatzfreudigkeit haben sich die Mitglieder des Polzeisportvereins immer wieder zur Verfügung gestellt und auf vielfachen Gebieten beachtliche Leistungen erzielt.

Im verflossenen Sportjahre errang die Sportgemeinschaft der Polizei insgesamt 174 Siege bei sportlichen Veranstaltungen des Kreises Mainz. Von diesen Erfolgen fallen allein 141, darunter 8 Meisterschaften und 17 erste Siege, auf die Leichtathletikabteilung, 29mal war die Faustballabteilung und viermal waren die Kleinkaliberschützen erfolgreich. Die erste Faustballmannschaft beteiligte sich an 9 Turnieren und stellte jedesmal den Turniersieger. 43 Sportler, die mehr als zweimal für die Gemeinschaft Siege errungen hatten, erhielten als Anerkennung eine Urkunde. Zwei Mitglieder errangen wieder das goldene und 9 das silberne Reichssportabzeichen.

Der Kommandeur der Schutzpolizei, Major Herbst, zeichnete die Polizeimeister Lohrum, Graf, Reubold und den Hauptwachtmeister Ratazzi mit Büchern aus, da sie sich für den Sport und für die Mainzer Polizei besondere Verdienste erworben hatten.

Die Feier, an der über 150 Mitglieder mit ihren Angehörigen teilnahmen, klang im kameradschaftlichen Beisammensein aus, nachdem alle Sportler das Gelöbnis abgelegt hatten, sich auch im kommenden Jahr für die Sportgemeinschaft und da-

In einem Brennpunkt des Mittelrheinverkehrs

dienen wir in vielfältiger Leistung jedem einzelnen und der Wirtschaft im ganzen

Strom - Gas - Wasser

Verkehrsbetriebe - Hafen

Fernmeldeanlagen - Bäder

STADTWERKE MAINZ

Nicht für Millionen propagiert,
dennoch bestens ausprobiert:

VISCODUR

59

DER TROPFFREIE KUNSTHARZLACK

schnell trocknend, gut deckend, wetterfest,
glänzend

Für jeden, der selber streichen will!

Leicht gemalt und leicht bezahlt

In jedem guten Fachgeschäft

mit für den deutschen Sport überhaupt einzusetzen, und den Körper zu stählen für den Dienst am Volke.

*

Auch das Jahr 1942 sah den PSV Mainz, insbesondere auf dem leichtathletischen Sektor, erfolgreich. Die Faustballer waren mittlerweile Spitzenklasse geworden und belegten hinter GfL Darmstadt, einer Kriegssportgemeinschaft mehrerer Vereine, den 2. Platz.

Inzwischen mußte der Verein seinen alten Namen aufgeben.

Er hieß nunmehr:

Sportgemeinschaft der Ordnungspolizei (SpGO).

1943 lief der Sport, trotz des Krieges, noch uneingeschränkt. Durch die Polizeireserve erhielt die SpGO neuen Mitgliederzuwachs und gute, wenn auch ältere Leichtathleten, von denen einige wiederholt erster Sieger wurden. Bei den Kreismeisterschaften war F. Kropp allein sechsmal erfolgreich. Im Steinstoßen schaffte er 9,10 m. Alois Wehrum sprang in der Klasse der 45- bis 49jährigen noch 4,30 m und Hermann Lohrum überbot ihn in der Klasse der 50- bis 54jährigen mit 4,59 m! Beim Mainzer Stromschwimmen stellte die SpGO mit Bruno Sambale den erfolgreichsten Schwimmer, der für die Strecke von der Eisenbahnbrücke bis zum Fischtor 9:10,0 Minuten benötigte. Auch bei dem Loreley-Bergfest gab es Erfolge, insbesondere bei den Schwimmern.

Der Höhepunkt des Jahres 1943 war das Faustballturnier am 10. August, bei dem die SpGO gegen den Deutschen Meister „Licht-Luftbad“ Ffm 17:29 verlor. Die Mainzer wurden Dritter vor Westwaggon, Hedderheim und Offenbach. Hahn, Roth, Wolf, Schneider, Engert und Graf vertraten die Polizeifarben.

Kurz vor Weihnachten 1943 wurde Hermann Lohrum, der schon in jungen Jahren Mitarbeiter im TV Mz-Zahlbach und beim VfR 07 gewesen war, mit dem Ehrenbrief des Reichsbundes für Leibesübungen ausgezeichnet. Er gehörte auch dem Führungsstab des Sportkreises Mainz an.

Das fünfte Kriegsjahr begann mit einem Geländelauf im Mainzer Stadtpark, bei dem der Polizei die meisten ersten Plätze zufielen. Schneider benötigte für 5 500 m 14:49,8 Minuten. Bei den Bahneröffnungswettkämpfen war die Zeit von 12,7 Sekunden von Ries in der Altersklasse über 100 m noch

immer beachtlich. Es folgten das Waldeck-Bergfest, die Kreismeisterschaften, die leichtathletischen Veranstaltungen der Gutenberg-Woche, die Mainzer Rheinstaffel und die Mitternacht-Wettkämpfe in Kirn, wo die Mainzer Polizei meist im Vordergrund stand.

Bei den Meisterschaften des Sportgauen Hessen-Nassau wurden die Faustballer Dritter. Bei den Kreismeisterschaften der Schwimmer war die Ordnungspolizei unter sich — so schrieb die Zeitung —. Auch die Schützen der SgGO, die nunmehr SGOP genannt wurde, wurden Kreismeister.

Dann trat allmählich das sportliche Geschehen immer mehr in den Hintergrund und brach bei Kriegsende völlig zusammen. In den ersten Nachkriegsjahren war an eine Wiedergründung nicht zu denken. Die Sportsportvereine waren in ihrer Gesamtheit aufgelöst. Man betrachtete sie als „militaristische Brutstätten“. Die Besatzungsmacht ließ sich nicht überzeugen und bei den Sportbünden war auch nur schwer Verständnis zu finden.

Als am 19. Mai 1949 der dienstliche Sport durch das Innenministerium wieder angeordnet wurde, setzte sich Hermann Lohrum sofort mit dem Landessportausschuß Rheinhessen in Verbindung. Voraussetzung für die Zulassung blieb nach wie vor die Genehmigung der französischen Besatzungsbehörde. Über die Stadtverwaltung Mainz wurden die weiteren Schritte durch die Sportkameraden Gröninger, Sambaß, Günther, Lohrum, Müller und Löffler unternommen.

Am 3. Mai 1950 erfolgte endlich die Wiedergründung:

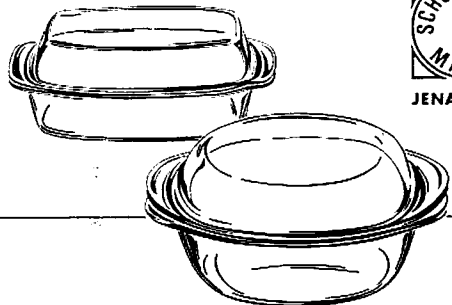
Polizeisportverein Grünweiß Mainz

Hermann Lohrum wurde 1. Vorsitzender, Willi Geiberger 2. Vorsitzender. Weiterhin gehörten dem Vorstand an: Max Müller, Paul Mönch, Georg Löffler und Werner Fuchs.

Bereits im Juli 1950 hatten sich nachstehende Abteilungen gebildet:

Faustball: Obmann Kurt Röske
Handball: Obmann W. Bauer
Musikabteilung: Obmann Heinrich Vedder, sowie Leichtathletik und Fußball.

Am 16. September wurden die Vereinsmeisterschaften in der Leichtathletik durchgeführt. Günther Theiß, Cezanne, Schultzeiß, Bickel, Mader, Lauer, Gröniger, Leistler, Bauer, Jung, Stiegler und Frank waren die ersten Vereinsmeister.



JENA^{ER} GLAS

Kristallklar, formschön -
paßt zu jedem Geschirr

JENA^{ER} GLAS *feuerfest*



Die Jahreshauptversammlung fand am 10. Mai 1952 statt. Der Vorstand erhielt ein neues Gesicht. Hermann Lohrum wurde als Polizeimeister pensioniert. Er bat, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen.

Dem neuen Vorstand gehörten an:

- 1. Vorsitzender: Willi Geiberger
- 2. Vorsitzender: Peter Schneider
- Geschäftsführer: M. Müller
- Kassierer: Paul Mönch
- Materialverwalter: Georg Löffler
- Beiräte: Hans Hein und Karl Arzt
- Jugendleiter: Albert Hück mit Karl Eby
und Philipp Hofem.

Zwischenzeitlich war endlich die Schwimmanlage am 28. Juni 1952 von der Besatzungsmacht wieder freigegeben worden.

Als verantwortlicher Leiter hierfür fungierte Michael Leistler. Zu diesem Zeitpunkt waren folgende Abteilungen aktiv:

Die Faustballer, die Basketballer, Tischtennisabteilung, Schützenabteilung und eine sehr aktive Jugendabteilung der Leichtathletik.

Der nach Mainz versetzte POI Hanns Severin war inzwischen 1. Vorsitzender geworden.

Mit der Fertigstellung der Unterkunft der Bereitschaftspolizei in der Templerstraße mit Sportfeld und Sporthalle und mit der Verlegung des Abteilungsstabes, der 1. und 4. Hundertschaft Mitte Dezember 1956 in diese Unterkunft, begann für den PSV Mainz ein neuer Lebensabschnitt.

Eine Handball- und eine Judo-Abteilung wurden gegründet und auch die Leichtathletikabteilung erhielt sichtbaren Auftrieb.

Am 17. Januar 1958 wurde ein neuer Vorstand für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt:

Vereinspräsident: Polizeipräsident Dr. Portz

- 1. Vorsitzender: Hanns Severin
- 2. Vorsitzender: Herbert Schönig
- Geschäftsführer: Max Müller

1. Kassierer: Paul Mönch

Als Beisitzer fungieren: Willi Geiberger, Peter Lenz, Peter Schneider, Georg Löffler, K. Krohmann.

Hauptsportwart wurde Polizeirat Gerhard Krüger.

Die Jahreshauptversammlung am 22. Januar 1960 brachte kaum Veränderungen. Karl Sachs wurde 2. Kassierer, Michael Leistler Materialverwalter, Karl Stefan Jugendwart und die Sportkameraden Peter Schneider, Peter Lenz, Klaus Krohmann, Georg Löffler und Hans Klein wurden als Beisitzer gewählt.

Zwischenzeitlich wurde eine Motorsportabteilung gegründet. Einstimmiger Beschluß der Jahreshauptversammlung 1961, bei der zahlreichen Mitgliedern die silberne Ehrennadel verliehen wurde, ergab die Namensänderung unseres Vereins, der sich nun wieder

„**Polizeisportverein Mainz e. V.**“

nennt.

Im Jubiläumsjahr 1961 verfügt der PSV Mainz über acht aktive Abteilungen:

Basketball	Leichtathletik
Faustball	Motorsport
Handball	Schießen
Judo	Tischtennis

Erfolge der Sportabteilungen im Jubiläumsjahr:

Basketball: Aufstieg in die Landesliga Rheinhessen.

Faustball: Pokalsieger und Stadtmeister 1961.

Handball: Hallenhandball: Aufstieg in die 1. Spielklasse.

Feldhandball: Aufstieg in die Bezirksklasse Rheinhessen.

Leichtathletik: Sepp Hüftlein, Polizeilandesmeister im Hoch- und Weitsprung, Zweiter bei den Deutschen Polizeimeisterschaften im Hochsprung. Gerd Lander, Polizeilandesmeister über 800 m.

Schießen: Aufstieg in die Landesliga. Lore Scheid, Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften. Erhard Bay, Kreismeister im Luftgewehrschießen.

Tischtennis: Meister der Landesliga Rheinhessen.

Polizeihauptwachtmeister

Günter Frey

Basketballobmann



Das Spiel um die Körbe

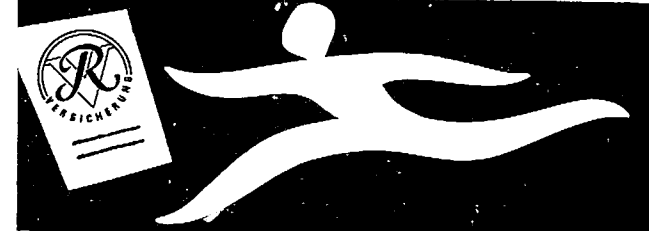
Im Jahre 1953 wurde von dem damaligen Jugendleiter des PSV Mainz, Carl Eby, eine Basketballabteilung gegründet. Der Stamm der Mannschaft rekrutierte sich aus Jugendlichen der Handballmannschaft und der Leichtathleten. Beim ersten Auftreten der jungen Abteilung gab es Niederlagen gegen die Mannschaft der Uni Mainz und gegen den MTV 1817 Mainz. — Im Jahre 1954 stießen End, Stempel I und II und Frey zu der Mannschaft. Trainingsmöglichkeiten gab es nur im Sommer auf einem Freiplatz. Trotzdem war ein merklicher Aufschwung festzustellen. Im Jahre 1954 wurde ein Turnier ausgerichtet, das von der SK Roßdorf gewonnen wurde. Hier nach wurde der PSV Mainz bei dem Turnier um die Meisterschaft von Rheinland-Pfalz hinter 1. FC Kaiserslautern und TB Kirchheimbolanden Dritter vor Eintracht Kreuznach und Uni Mainz. In den Jahren 1955 und 1956 hatte die Abteilung mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen. Frey ging zur Bereitschaftspolizei nach Koblenz und Eby erhielt seine Einberufung zur Bundeswehr. Es bestanden auch keine Trainingsmöglichkeiten mehr und mitunter waren zu Verbandsspielen gerade 5 Mann zur Stelle.

Neuen Auftrieb gab es im Frühjahr 1957 mit der Verlegung der Bereitschaftspolizei nach Mainz. In der Sporthalle in der Templerstraße konnten wir an zwei Abenden in der Woche



Eby (8), Zettel (3), End (4), Frey (5), Stempel I (7)
Unsere 1. Mannschaft in den Jahren 1954/55

Schnell - bevor es zu spät ist



RAIFFEISEN-UND VOLKSBANKEN-VERSICHERUNGEN

Direktionen Wiesbaden, Sonnenberger Str. 2, Ruf Sa.-Nr. 5 93 31

LEBENSVERSICHERUNGEN

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNGEN

trainieren. Der Erfolg stellte sich mit dem Aufstieg in die damalige Oberliga Rheinhessen ein.

Leicht reiht sich aber an die Zeit der Erfolge eine Zeit der Niederlagen an. Auch wir wurden von Rückschlägen nicht verschont und mußten den bitteren Weg des Abstiegs in die Bezirksklasse Rheinhessen antreten. Berufliche und dienstliche Schwierigkeiten, die uns zu Spielen nicht antreten ließen, bedeuteten den Verlust der Klassenzugehörigkeit. Das war in der Spielrunde 1959/60. Die Kameradschaft aber war geblieben. Sie ermöglichte es uns, ohne Abgabe eines einzigen Punktes, die Meisterschaft der Bezirksklasse und den Aufstieg in die 1. Spielklasse Rheinhessens zu schaffen.

Für uns war es eine besondere Genugtuung, daß wir gerade im Jubiläumsjahr unserem PSV dieses Geschenk machen konnten.

Nachstehende Spieler waren an der Erringung der Meisterschaft beteiligt:

Kurt Kösterke, Dieter Edelmann, Horst End, Günter Frey, Gregor Stempel, Karlheinz Bärtsch, Karlheinz Stempel, Henning Schneider und Karl-Ernst Michenfelder.

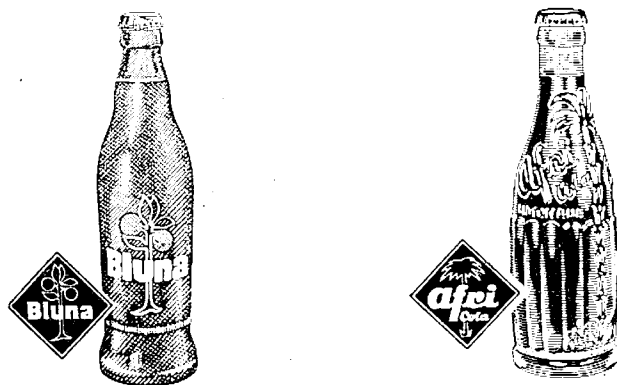


Chemische Fabrik Budenheim

Rudolf A. Oefker

BUDENHEIM/RHEIN BEI MAINZ

Phosphorsaure Salze und Phosphorsäure



Zu jeder Zeit und zu jeder Gelegenheit Bluna, das Marken-Fruchtsaftgetränk von stets gleichbleibender Güte und Qualität und Afri-Cola, das meistgetrunkene Cola-Getränk europäischen Ursprungs.

Zu beziehen durch

Mainzer Getränke-Vertrieb GmbH.

MAINZ am Rhein · Kupferbergterrasse 23 · Fernsprecher 3 31 10

Elmar Diebold
Polizeiinspektor
und Faustballobmann



Unsere Faustballer:
Pokalsieger
und Stadtmeister
1960 und 1961

Den Faustballern war es bisher leider nicht möglich, an die Leistungen der Mannschaften unseres Vereins in den Jahren 1938 bis 1944 anzuknüpfen.

Zwar ist das Faustballspiel in den Sommermonaten eine immer noch weitverbreitete Sportart, die jedoch wettkampfmäßig betrieben, leider nur das Interesse weniger junger Sportkameraden hervorruft.

Mit wechselndem Erfolg hat sich unsere Abteilung in den vergangenen Jahren betätigt. Insbesondere im Mainzer Raum konnten die Sportkameraden Kurt Röske, Georg Löffler, Willi Tratschitt, Reinartz und andere mehrmals den Wanderpreis der Stadt Mainz gewinnen und damit Mainzer Stadtmeister werden. Allmählich aber haben auch sie das Alter erreicht, wo die „reifere Jugend“ beginnt und sie haben den jüngeren Kameraden aus der Bereitschafts- und Ordnungspolizei Platz gemacht.

Die Mannschaft der Ordnungspolizei des Standortes Mainz, die mit Koesterke, Bauer, Tratschitt, Hofem und Reinartz nur von PSV-Mitgliedern gestellt wurde, konnte Rheinhessen-Meister 1961 werden.

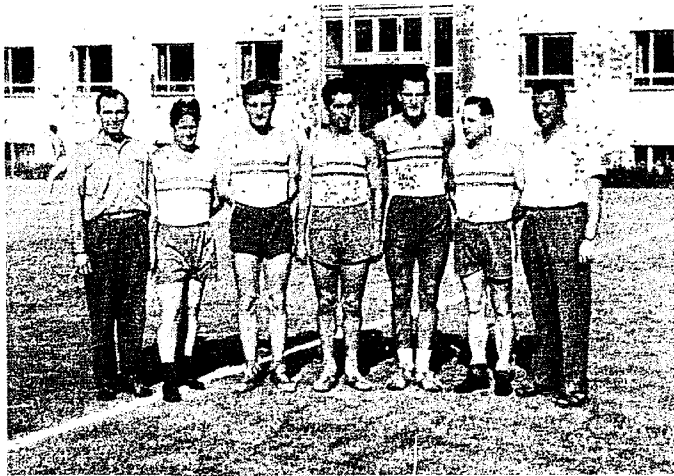
Die Mannschaft der Meisterklasse dagegen bewies bei ungewöhnlichen Platzverhältnissen in Tiefenstein an der Nahe ihre Spielstärke und wurde mit Voß, Koesterke, Hoffmann, Klink II, Ehre und Wilhelm hinter dem TB Andernach, den Berufs-

kollegen aus Frankfurt/Main und Darmstadt, Vierter, wobei der TV Sinnertahl, TuS Tiefenstein, TV Burbach/Saar und TV Meisenheim/Glan auf den weiteren Plätzen folgten. Das diesjährige Turnier um den Wanderpreis der Stadt Mainz, das wiederum auf den Plätzen in der Polizeiunterkunft vom PSV Mainz ausgerichtet wurde, war in jeder Hinsicht ein Erfolg.

Mit je 16:0 Punkten waren die Mannschaft der Berufsfeuerwehr Mainz und der PSV in den Gruppen 1 und 2 Sieger geworden. In der Zwischenrunde gewann der PSV mit Koesterke, Drohnia, Voß, Reinartz und Tratschitt gegen die Kollegen von der Mainzer Bahnpolizei 23:9 und die Feuerwehr verlor gegen den TV Mainz Gustavsburg 23:21.

Mit vollem Einsatz spielend und das Tempo steigernd gewannen dann die Grünweißen überraschend hoch mit 36:12 gegen die am Ende abgekämpften Turner von Mainz und wurden damit auch 1961 Pokalsieger und Mainzer Stadtmeister.

Der Pokal, der 1955 von der Stadt Mainz gestiftet wurde, bleibt zum 4. Mal für ein weiteres Jahr beim PSV.



V.l.n.r.: Kurt Röske, der in den Nachkriegsjahren die Faustballabteilung als aktiver Spieler geleitet und gefördert hat, Reinartz, Koesterke — aktiver Spieler bei den Handballern, Basketballern und Faustballern —, Wilhelm — inzwischen versetzt zum PA Idar-Oberstein —, Voß, Tratschitt und Faustballobmann Diebold.

Polizeiverwaltungsoberspektor
Herbert Schöning
Handballobmann
und 2. Vorsitzender



Handball im alten und neuen PSV!

In den vergangenen 25 Jahren des sportlichen Geschehens im PSV Mainz war das Glück den Handballern nicht sonderlich hold. 1939 beendete der Krieg den Spielbetrieb. Die Neugründung 1950 stand ebenfalls unter keinem günstigen Stern. Spielermangel machte die Auflösung der Abteilung erforderlich.

Erst nach dem dritten Anlauf eröffneten sich günstigere Perspektiven.

Bereits im November 1936 konstituierte sich eine Handballmannschaft, deren Spieler früher in Landespolizeimannschaften gespielt, aber meist das 30. Lebensjahr überschritten hatten. Überhaupt befanden sich in der damaligen Mitgliederliste nur vier Sportkameraden, die jünger als 30 Jahre waren. Die damals Verantwortlichen meinten, das würde sich mit der Zeit schon ändern. Hierzu zählten die Sportkameraden Graf und Bock, die den Trainings- und Spielbetrieb inszenierten. 8 Freundschaftsspiele wurden ausgetragen. Eins wurde gewonnen, zwei endeten unentschieden.

Mainz war damals rheinhessische Handball-Hochburg und es bestand kein Grund, den Kopf hängen zu lassen, zumal mit Soldaten jüngere Kräfte zur Mannschaft gestoßen waren.

Erstmals wurde 1937/38 an der Verbandsrunde teilgenommen, wo Bock, Schier, Wolf, Odenwald, Böhnlein, Lohrum, Erle, Metz, Tomasetti, Düroff, Bechtluft, Weimar, Grossart, Ehrhard, Voß, Weppler, Messer, Roll, Arzt, Sachs, Schröter, Röske, Janetzki, Engert, Schäfer, Grünwald, Knies und Köhler mit 20:10 Punkten in der 2. Kreisklasse den 3. Platz belegen konnten.

Freundschaftsspiele überbrückten die Spielpausen, in denen auch einige Handballer sich erfolgreich in der jungen Faustballabteilung betätigten. Das Gesicht der Mannschaft hatte sich zwischenzeitlich beträchtlich geändert.

Die Mannschaft wurde Meister der 2. Kreisklasse. Hierüber schrieb der Mainzer Anzeiger am 27. März 1939:

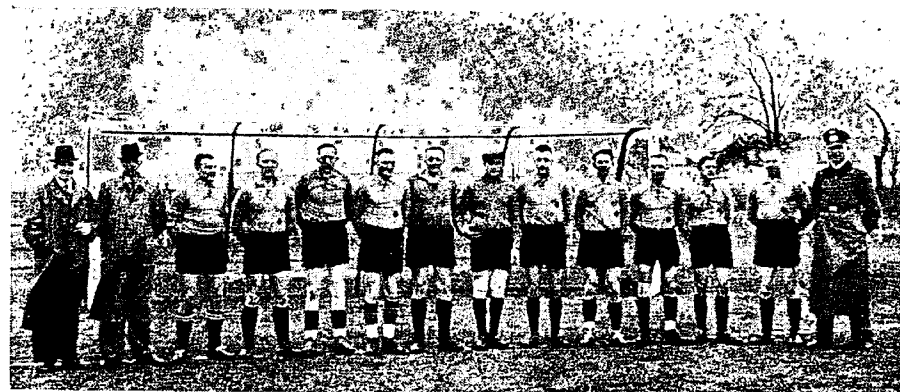
Polizeisportverein Mainz Meister der 2. Kreisklasse

In der Kreisklasse 2 sind nun die letzten Entscheidungen gefallen. Wie erwartet, schlug der Polizeisportverein Mainz im letzten Spiel den TV 1817 glatt und sicherte sich damit endgültig die Meisterschaft. Auf dem zweiten Tabellenplatz bleibt BSG Opel Rüsselsheim, die zu Hause den TV Weisenau knapp bezwang. Wir gratulieren beiden Mannschaften herzlich zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen auf ihrem Weg in die 1. Kreisklasse viel Glück.

Polizeisportverein Mainz endgültig Meister der 2. Kreisklasse:

Polizeisportverein Mainz — TV 1817 Mainz 10:4 (5:2)
 BSG Opel Rüsselsheim — TV Mz.-Weisenau 5:4 (5:0)
 Tgs. Rüsselsheim — SS-Wettkampfgem. Mainz 6:5 (4:3)
 Tura-Mainz-Kastel — TV Mainz-Kostheim 6:6 (2:3)

Mit einem deutlichen Siege über den Tabellenletzten brachte der Polizeisportverein Mainz seine Meisterschaft nach Hause. Die Turner lieferten ein gefälliges Spiel, mußten sich aber dem besseren Können der Polizisten beugen. Den Kampf um den zweiten Platz entschied die BSG Opel Rüsselsheim mit einem knappen Sieg über den TV Mainz-Weisenau zu ihren Gunsten.



Handballmeisterschaft 1938/39.
 Abteilungsleiter Graf, Herf, Böhnlein, Müller, Hahndel, Wolf, Metz,
 Schier, Voß, Erhard, Lohrum, Knoll, Kehr.
 Die Sieger der Handballmeisterschaft 1938/39.

Vereine:	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
Polizeisportverein Mainz	14	11	1	2	103:58	23:5
BSG Opel Rüsselsheim	14	10	1	3	92:60	21:7
SS-Wettkampfgem. Mainz	14	9	0	5	103:94	18:10
TV Weisenau	13	7	0	6	83:87	14:12
Tgm. Hochheim	14	5	3	6	109:86	13:15
TV Ginsheim	14	6	1	7	58:92	13:15
Tgs. Rüsselsheim	13	4	0	9	61:88	8:18
TV 1817 Mainz	14	0	0	14	54:127	0:28

Der Krieg bereitete der jungen und erfolgreichen Mannschaft ein schnelles Ende, denn auswärtiger Einsatz und Truppendienst ließen keinen Spielbetrieb mehr zu.

Bei Kriegsende galten alle Vereine als aufgelöst.

Nach Wiedergründung unseres Vereins mit unserem heutigen Ehrenvorsitzenden Hermann Lohrum kam unter der Leitung von Wilhelm Bauer auch der Handball wieder zu Wort. Die Schwierigkeiten waren noch größer als 1936, denn das Durchschnittsalter betrug nunmehr sogar 32 Jahre. Trotzdem wurde gespielt!

Zwar gab es kein Abseits mehr und auch keinen Doppelfang, aber dafür spielte man mit Drittelteilung und massiert, wodurch das Handballspiel viel an Schönheit und noch mehr an Zuschauern verlor. Nur ein einziges Spiel konnte gewonnen werden.

„Des sin Kerl, die hawe Courag“, schrieb der alte „Kritischerer“. „Es is nämlich kää Kläänigkeit, jeden Sontag e Spiel zu verliere und immer widder mit neiem Mut zum nächste Spiel anzutrete.“

So war es auch. Neuzugänge verjüngten die Mannschaft und brachten Auftrieb. 1952 war man bereits in der A-Klasse. Unerwartete Schwierigkeiten, Abgänge und Versetzungen setzten der Abteilung mächtig zu. Schließlich mußte der Spielbetrieb gänzlich eingestellt werden.

Das war der zweite Anlauf!

In den folgenden Jahren, als die Unterkunft der Bereitschaftspolizei in der Templerstraße entstand, wo auch ein Sportfeld und eine Sporthalle gebaut wurden, schienen neue Voraussetzungen gegeben. Bei den ersten Besprechungen im Frühjahr 1957 wurde man sich noch nicht ganz einig. Mit POI Hanns Severin, der als Hundertschaftsführer dem Sportgeschehen bei der Bereitschaftspolizei sehr nahe gestanden, der inzwischen zum PP Mainz versetzt und beim PSV Mainz 1. Vorsitzender geworden war, wurden die letzten Hindernisse zwischen „früher und heute“ aus dem Weg geräumt.

Eine Handballabteilung wurde gegründet.

Rommelsheimer (TV Güls), Hatzmann (Bendorf), Wolf (SV 19 Gonsenheim), Schrage, Steinkönig, Stromowski, Diedrich, Koesterke, Frey, Jeckel und Weber, alle bisher PSV Trier und PSV Koblenz, bestritten das 1. Spiel, das von Mainz 05 dank der ausgezeichneten Leistungen seines Torwarts Karlheinz Bärtsch, der 1958 zu uns überwechselte, mit 8:6 gewonnen werden konnte.

Im zweiten Spiel gegen den heutigen Verbandsligisten TSV Schott Mainz gab es mit 8:7 die zweite Niederlage, obwohl man bei Halbzeit noch geführt hatte.

Im dritten Anlauf gelang der erste Sieg. 7:5 gegen die Eisenbahn.

Im Herbst nahm man mit einer inzwischen umgebauten Mannschaft an den Meisterschaftsspielen der B-Klasse Mainz/

Alzey teil. Am Ende der Runde wurde der 3. Platz belegt. Zu mehr langte es nicht, da das Torwartproblem noch immer nicht gelöst war.



Obmann Schönig, Stromowski, Steinkönig, Morio, Weber, Dillo, Jeckel, Koesterke, Diedrich, Mohr, Diemer, Schwab und Frey.

Die Sporthalle, in der fleißig trainiert wurde, schuf die Voraussetzung, in der Hallenrunde der B-Klasse den 1. Platz zu erringen.

Als Großveranstaltung, gekoppelt mit einem Auswahlspiel Rheinhessen-Auswahl gegen Bereitschaftspolizei, wurde ein Feldturnier mit allen beteiligten B-Klassen-Mannschaften aufgezogen, zu dem die ÖTV-Bezirksfachabteilung Polizei einen schönen Pokal gestiftet hatte.

Im Endspiel standen sich die beiden Gruppensieger Sportfreunde Budenheim und PSV Grünweiß Mainz gegenüber. Das Spiel endete 4:4. In der Verlängerung gewann Budenheim den Wanderpokal.

Die verbandsseitige Umstellung der Spielrunde vom Spieljahr auf das Kalenderjahr brachte eine Überbrückungsrunde mit hessischen Mannschaften, aus der wir infolge dienstlicher Inanspruchnahme ausscheiden mußten.

Eine sehr erfolgreiche Hallensaison schloß sich an. 18:2 gewannen wir in der Frankfurter Stadion-Sporthalle, und in eigener Halle konnte nur Eintracht Mombach mit seinen Nationalspielern Nau und Löffler 18:17 gewinnen. In der Hallenmeisterschaft stellten wir mit USC Mainz die Gruppensieger, mußten aber gegen klassenhöhere Mannschaften aussteigen.

Im 2. Feldturnier wurden wir ebenfalls wieder Gruppensieger. Im Endspiel jedoch verloren wir in der Verlängerung gegen den TV Hechtsheim 3:4.

Dafür gewannen wir die Pokal-Turniere beim ESV und beim TV 82 Hechtsheim. Die Feldmeisterschaft 1959 wurde ein einziger Siegeslauf. Mit 35:1 Punkten und 253:104 Toren wurden wir ungeschlagen Meister und schafften damit den Aufstieg in die A-Klasse!

Nachfolgende Siege gegen Verbandsligamannschaften und knappe Niederlagen gegen PSV Koblenz und Grünweiß Wiesbaden gaben der Mannschaft das nötige Selbstvertrauen.

Die Hallenmeisterschaften brachten uns wiederum den Gruppensieg. In den folgenden Spielen kamen wir über den 3. Platz nicht hinaus und schieden im weiteren Wettbewerb damit aus. In eigener Halle dagegen gab es Siege gegen SV 12 Kostheim, TSG 46 Bretzenheim, Mainz 1817, Uni-Auswahl, TV Weisenau, Spvgg. Weisenau und SV Wiesbaden.

Und dann kam der erste Rückschlag! „Sieben“ Spieler dieser Mannschaft wurden versetzt. Die Neuzugänge waren noch lange nicht spielberechtigt und die Meisterschaftsrunde stand bevor. Immerhin schaffte der Neuling den 5. Platz, eine ansprechende Leistung in Anbetracht des starken Aderlasses.

Das 3. Pokal-Turnier in der Unterkunft wurde vom TV 1817 Mainz gewonnen. Wir gewannen wiederum den Pokal der Eisenbahn, diesmal vor Bayern Kitzingen.

Für die Hallenmeisterschaft 1960 hatte man einen neuen Austragungsmodus festgesetzt.

In der A-Klasse spielten die Mannschaften der Verbands- und der Bezirksliga, in der B-Klasse die A-Klassenmannschaften und in der C-Klasse die der B-Klasse.

Wir wurden mit Obersaulheim, Mainz 05, Eintracht Mombach Ib, USC Mainz, Moguntia Bretzenheim, TV Weisenau, SF Budenheim und TuS Wörrstadt der 2. Spielklasse zugeteilt.

Neben klaren Siegen gab es durchaus vermeidbare Niederlagen. Mannschaftsschwierigkeiten waren durch Abordnungen bedingt. Nach der Rückkehr von Voß und Kiefer aus Lübeck und der Spielberechtigung von Wilfried Heß vom Verbandsligameister TSV Herrnsheim, verstand es die Mannschaft, alle sich bietenden Chancen zu nützen.

Der bisher ungeschlagene Tabellenführer Obersaulheim kassierte mit 5:7 seine erste und einzige Niederlage. USC Mainz verlor 2:4, Mainz 05 4:8 und der aus der 1. Spielklasse abgestiegene TV Weisenau im Entscheidungsspiel 3:4.

Damit war die 1. Hallenspielklasse in der dritten Hallensaison erreicht.

Höhepunkt hiernach bildeten die knappen Niederlagen gegen ATV Düsseldorf 4:5 und Rheinlandmeister TV Kärlich 5:6 und der Sieg über die Rheinhessen-Auswahl mit 21:19!

Einen weiteren Erfolg hatte die Handballabteilung zu verzeichnen, als es ihr gelang, Std.Rat J. Eberle, einen weit über Rheinland-Pfalz hinaus bekannten Sportsmann, als Trainer zu gewinnen.



Schunk, Schuß, Tor!

Die Jahreshauptversammlung 1961 der Handballer ergab einstimmige Wiederwahl der bisher Verantwortlichen. Obmann: Schönig; Vertreter: Neitzert; Sp-A-Obmann: Müller; Kassenswart: Klemann; Spielführer: Voß.

Das Versetzungsgespenst hatte die Mannschaft diesmal verschont und so ging man hoffnungsvoll in die neue Meisterschaftsrunde. Nach dem letzten Heimspiel der Vorrunde waren wir mit 14:0 Punkten Tabellenführer. In stärkster Besetzung antretend verloren wir trotz guter Mannschaftsleistung gegen den Tabellenzweiten Moguntia Bretzenheim 2:4. In den nachfolgenden Spielen blieben wir ohne Verlustpunkte. Bretzenheim und Gonsenheim dagegen büßten je vier ein. Im Rückspiel in der Unterkunft allerdings schalteten wir die Bretzenheimer mit 13:5 aus und holten die noch zur Meisterschaft erforderlichen Punkte mit einem 18:13 in Niedersaulheim. 26:2 Punkte und 211:94 Tore ergaben schon vor Ende der Runde die Meisterschaft der A-Klasse Mainz/Alzey.

Am Ende hatte die Mannschaft 30:2 Punkte bei 238:111 Toren aufzuweisen.

Zwischenzeitlich wurde das 4. Handballturnier in der Unterkunft abgewickelt, das vom TV 07 Wicker aus der Hessischen Verbandsliga gewonnen wurde.

Unsere Mannschaft dagegen gewann zum 3. Mal in ununterbrochener Reihenfolge das Turnier bei ESV Eintracht Mainz und darf damit den wertvollen Jubiläums-Wanderpokal endgültig behalten.

Nach vier Spieljahren hat die Handballabteilung im Jubiläumsjahr des PSV Mainz zwei beachtliche Erfolge aufzuweisen:

Hallenhandball: Aufstieg in die 1. Spielklasse des HV Rheinhessen.

Feldhandball: Aufstieg in die Bezirksklasse, die 2. Spielklasse im HVR.

An diesen Erfolgen waren von der Gründungsmannschaft noch die Spieler Günter Frey, Felix Stromowski und Kurt Koesterke beteiligt, die mit 25 Jahren die ältesten Mitglieder der Mannschaft sind.



Studienrat J. Eberle
der Trainer



Die Mannschaft v.l.n.r.: Schönig, Kiefer, Hüftlein, Schunk, Fontaine, Diewald, Frey, Voß, Stark. Kniend: Stromowski, Meier, Koesterke, nach dem 13:10-Sieg beim SV 19 Gonsenheim.

Es fehlen: Hansen, Muschiol, Hess, Ernst und Bärtsch. *Koffmann*



RESART - Kunststoffe
RESARTGLAS
RESARIT - Spritzgußmasse
RESART - Preßmassen

RESART-Gesellschaft Kalkhof & Rose

Chemische Fabrik MAINZ

Gegr.  1866

HEIZUNG · LÜFTUNG · ÖLFEUERUNG
ROHRLEITUNGSBAU · GESUNDHEITSTECHNIK

Entwurf · Beratung · Ausführung
Kundendienst

Käufler & Co GmbH Mainz

FRANKFURT · KÖLN · MANNHEIM · RÜSSELSHEIM
SAARBRÜCKEN · WIESBADEN



Schmitt & Siegmayer Nachf.

Georg Klinger K. G.

MAINZ · AM ZOLLHAFEN

HANOMAG-GROSSHANDLER · TEMPO-HANDLER

Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile

Polizeioberwachtmeister
Hans Müller
Obmann der Judoabteilung



Die Judokas

Unsere Abteilung ist klein. Um so größer ist die Begeisterung und die Teilnahme am Training.

Die Beteiligung aus Kameradenkreisen macht keine vier Prozent aus. Eine bedauerliche Feststellung. Aber Judo und Rock and Roll sind zweierlei. Dafür schicken uns die älteren Kameraden ihre Buben. Es ist eine Freude, mit wieviel Lust und Liebe die Jüngsten bei der Sache sind.

Michael Nowicki, Herbert Jäpel und Müller machten den Anfang. In der Sporthalle der Bereitschaftspolizei stand uns nur eine Ringermatte zur Verfügung. Macht nichts, besser als der blanke Fußboden.

Dann kam Karlheinz Diehl, II. Dan-Träger, ein bekannter Mann zu uns. Er übernahm das Training. Es gab Zuwachs. Kaum stand eine komplette Mannschaft zur Verfügung, da wagten wir einen Clubkampf mit der rheinhessischen Spitzenmannschaft vom AV 88 Mainz und dem JC Worms. Wir wurden ganz schön „gebügelt“. Immerhin war der Anfang gemacht.

Zwischenzeitlich ist viel Wasser den Rhein herunter geflossen. Wir beteiligten uns an den Rheinhessen-Meisterschaften und konnten im Mittelgewicht mit Nowicki und Schwergewicht

mit Müller jeweils den 3. Platz belegen. Das war ein Erfolg. Kempf, Engfer, Ziermann und Geißler kamen in ihrer Klasse jeweils auf den 5. Platz. Im Halbschwergewicht ergaben sich für Fuchs und Heesch, nach feinen Leistungen, der 3. und 4. Rang.

Inzwischen hatten es Nowicki und Fuchs zum grünen Gürtel gebracht.

Mit unserer verhältnismäßig kleinen Abteilung verzeichneten wir bei den Kyu-Prüfungen feine Erfolge:

Müller erhielt den Blaugurt, Heesch den Orangegürtel und Engfer, Geißler, Kempf und Ziermann den gelben Gürtel. Dann gab es Rückschläge. Die wenigen Kameraden aus der Bereitschaftspolizei, die mit uns trainierten, wurden in den Einzeldienst versetzt. Dadurch ist unsere aktive Abteilung trotz ständiger Zugänge kaum über 15 Kämpfer hinausgekommen.



Heesch — Müller

Trotzdem hat sich unsere Judoabteilung innerhalb unserer rheinhessischen Heimat einen guten Ruf erworben. Unsere Technik verbessert sich laufend. Sehr oft finden sich Gastjudokas ein, um ihre Fähigkeiten mit unseren Kameraden zu messen.

Mittlerweile ist das Niveau soweit angestiegen, daß wir über 2 Blau-, 1 Grün-, 2 Orange- und über 8 Gelbgurte verfügen. Leider besitzen wir immer noch keine Judomatte. Dies ist ein Handicap, denn durch unsere durchaus unzulängliche Matte werden Verletzungen hervorgerufen, die bei einer Judomatte vermieden werden.

Als Karlheinz Diehl uns aus beruflichen Gründen als Trainer nicht mehr zur Verfügung stehen konnte, entstand für die noch junge Abteilung eine schwierige Situation. Wir haben uns weitergeholfen. Heesch und Kempf konnten bei einem achttägigen Lehrgang bei Bundestrainer Watanabe, 5. Dan-Träger, allerhand lernen, was sie weitergeben werden. Der Rhein Hessische Judoverband schaffte es auch, Watanabe zu einem weiteren Lehrgang nach Mainz zu verpflichten, der in der Sporthalle der BPA, die auch der Austragungsort der diesjährigen Rhein Hessen-Meisterschaft war, stattfand. Obwohl unsere Technik ständig ansteigt und die Kämpfer mit guten Leistungen aufwarten, könnte noch mehr erreicht werden, wenn uns ein Trainer zur Verfügung stehen würde.

Auch Du

kannst Mitglied im Polizeisportverein Mainz e. V. werden!

Unsere Vereinszeitung gibt Auskunft über das sportliche Geschehen.

Anfragen bitten wir an unsere

Geschäftsstelle: Polizeipräsidium Klarastraße,

Polizeiobermeister M. Müller, Tel. 81 21

zu richten.

POLIZEISPORTVEREIN MAINZ E. V.

Die
meist
gekauften

Bacchus
Stahlbütte
gesetzlich
gesch.

HERBSTBÜTTEN
aus Stahl

Maschinenfabrik
JOH. SCHMAHL
MAINZ-MOMBACH
Ruf: 22077

Anerkennungsschreiben aus allen Weinbaugebieten

ZWEI MARKEN VON WELTRUF

SKF
WALZLAGER

cFw
SIMMERRINGE

VERTRETUNG-AUSLIEFERUNG
RHEINWERKZEUG MAINZ

Polizeiobermeister
Anton Albrecht
Leichtathletikobmann



Die Leichtathleten

Die nach der Wiedergründung ins Leben gerufene Leichtathletikabteilung, die vorwiegend aus Jugendlichen bestand, erlebte im Frühjahr 1958 starken Auftrieb, der die PSVer schnell in das Blickfeld der rheinhessischen und hessischen Leichtathletik gebracht hat. Es folgten internationale Klubkämpfe mit Spora Luxemburg, Idrottsclubben Ymer Boras (Schweden) und AIK Tranas Stockholm. Auf leichtathletischen Veranstaltungen maßen wir uns mit Eintracht Frankfurt, GW Frankfurt, SV Wiesbaden, RW Koblenz, SG Höchst, wo insbesondere die Läufer viele erste Siege heimbringen konnten.

Ehe die Saison begann, startete die 4x400-m-Staffel bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund. Im Vorlauf vor Schalke 04, LAV Menden, Schwarzgelb Essen und BV Dortmund stürzte der 3. Staffelmann von der Holzbahn und unsere Chance auf den Endlauf war dahin.

Im Laufe des Sommers wurden 26 Veranstaltungen besucht, die fast 100 erste Plätze ergaben. Es gab 300 Placierungen unter den ersten Sechs.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften in St. Georgen belegten wir mit Giertzsch, Kibler, Rohleder und Schellenbeck in der 4x400-m-Staffel den 5. Platz. 3:23,5 bedeutete Rheinhessen-Bestzeit. Über 10 000 m kam Barzen auf einen ausgezeichneten 4. Platz. Bei den Deutschen Meisterschaften auf den 13. Platz. Barzen verdiente sich die 30-Bestennadel des DLV als erster

Gerd Lander, 22 J.
 Polizeilandes-
 meister 1960 u. 1961
 über 800 m
 Saarland-
 Juniorenmeister
 1961

In diesem Jahr
 durch dienstlicher
 Inanspruchnahme
 (13monatiger Lehr-
 gang, außerhalb
 des Standortes) bei
 DLV-Veranstal-
 tungen kaum be-
 teiligt.



unserer Abteilung. 5 goldene und 8 silberne Mehrkampfnadeln gab es bei den Mehrkampfmeisterschaften. Bei den Kreismeisterschaften stellten wir 8 und bei den Landesmeisterschaften 7 Meister.

Rheinessen-Bestzeiten gab es im 3 000-m-Hindernislauf, 4x200-m-, 4x400-m-Staffel, der Schwedenstaffel und der Olympischen Staffel. Die 4x100-m-Staffel lief 44,5 Sekunden. Bei vielen Vergleichskämpfen des Verbandes war der PSV zahlreich vertreten. Recht ansehnlich war auch die Beteiligung unserer Leichtathleten bei den Deutschen Polizeimeisterschaften. Lehrgänge und Kommandierungen hemmten eine erfolgreiche Weiterbetätigung. Immerhin wurden dann noch 8 Pokale errungen und 4 konnten verteidigt werden.

Bei Saisonende 1959 erlitt die junge Abteilung einen folgenschweren Rückschlag. Bis auf Rohleder wurden die Mitglieder unserer Staffelmansschaften außerhalb Mainz versetzt. Was noch übrig blieb, schloß sich dem neugegründeten USC Mainz an.

Achim Rohleder ist es zu verdanken, daß der 1960 ruhende Sportbetrieb wieder aufgenommen wurde.

Von Dungen, Hüftlein, 1958 Deutscher Jugendmeister im Hochsprung, Karbach, Rust, Auer, Edelbrock und andere waren nach Mainz versetzt und starteten für den PSV.

Auf breiter Basis war das Jahr 1961 nicht so erfolgreich wie die vorhergehenden Jahre, zumal Schellenbeck und Barzen beim USC Mainz verblieben. Bei den Deutschen Polizeimeisterschaften 1961 allerdings gab es noch einmal besondere Erfolge. Sepp Hüftlein wurde Zweiter im Hochsprung mit 1,85 m und mit 13,71 m Vierter im Dreisprung. Von Dungen belegte im Endlauf über 200 m mit 22,1 den 5. Platz. Gerd Lander, zwischenzeitlich auch wieder in Mainz, konnte sich im 800-m-Endlauf nicht so placieren, wie wir es gewünscht hätten. Unsere neue 4x400-m-Staffel konnte bei den Opel-Kampfspiele in Rüsselsheim zum 3. Mal den Wanderpreis gewinnen.

Nicht vergessen möchte ich die Alterssportler. Sie errangen 3 goldene und 1 silberne Mehrkampfnadel. Naturgemäß ist bei den Altersklassen über 35 Jahre das Interesse unserer Sportler verhältnismäßig gering. Der Dienst läßt nicht allzuviel Möglichkeiten zu. Um so mehr sind die Erfolge der Alten Herren zu bewerten.

Auch bei den Leichtathleten geht es weiter. Auf Regen folgt auch wieder Sonnenschein.



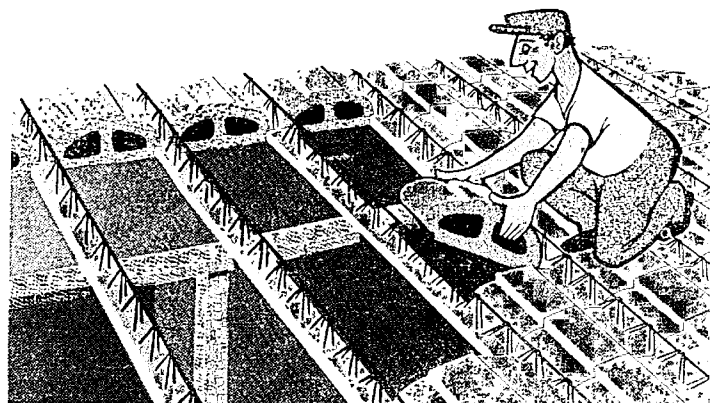
Die Siegerehrung im Hochsprung bei den Deutschen Polizei-Meisterschaften 1961 in der Leichtathletik.

OMNIA

BECKEN ORGANISATIONEN

**Omnia-Decken in aller Welt
sparen Schalung, Zeit und Geld.**

(300 Lizenzwerke in aller Welt)



Rheinbau G.m.b.H. O.D.O.

Wiesbaden, Alexandrastraße 3

Mainz, Schusterstraße 9-11

HAKLE

**... in Mainz
zu Hause!**



Max Amberg O.H.G.

SCHROTT- UND METALLHANDEL

MAINZ A. RHEIN

AM WINTERHAFEN 17/18 • TEL 2 44 20
UND MAINZ-GUSTAVSBURG HAFEN 1

Die Motorsportabteilung

Das Interesse von rund 100 Kraftfahrzeugbesitzern innerhalb der Mainzer Polizei führte am 11. Januar 1960 zur Gründung der Motorsportabteilung im Polizeisportverein Mainz e. V.; als Leiter wurde POI Lenz (BPA Mainz) gewählt.

Im Juni 1960 stellte der Abteilungsleiter, POI Lenz, sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung, so daß ein neuer Abteilungsleiter zu wählen war: PI Arno Krüger, Verkehrskdo., P.P. Mainz.

Die Motorsportabteilung hat sich zum Ziel gesetzt, die motorisierten Vereinsangehörigen auf sportlich-kamradtschaftlicher und -geselliger Grundlage zusammenzuführen, den Gedankenaustausch in motorsportlicher, verkehrsrechtlicher, verkehrs- und kraftfahrtechnischer Hinsicht zu pflegen, das fahrerische Können durch Teilnahme an motorsportlichen Veranstaltungen zu fördern, mit Kraftfahrverbänden, Motorsportvereinen, -Klubs usw. eng zusammenzuarbeiten, unter der Zielsetzung, eine echte Gemeinschaft aller Verkehrsteilnehmer zu schaffen.

Seine Mitglieder rechnen es sich als Pflicht an, bei der Teilnahme am Straßenverkehr und an Veranstaltungen der Motorsportabteilung oder anderer Motorsportorganisationen vorbildlich zu sein und die für Fahrzeuge, Fahrzeugführer und -halter gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen einzuhalten, sofern nicht für einzelne Veranstaltungen Abweichungen oder Ausnahme zugelassen oder vorgeschrieben sind.

Aus dem Veranstaltungskalender der Motorsportabteilung treten zwei Ergebnisse besonders hervor: Die Teilnahme an Internationalen Polizeisternfahrten.

An der XV. Internationalen Polizeisternfahrt 1960 nach Garmisch-Partenkirchen vom 24. bis 26. Juni 1960 nahmen 19 Kraftfahrzeuge teil. In der Mannschaftswertung „Deutschland“ konnte der PSV Mainz mit seiner Teilnahme 25 530 Wertungspunkte erringen und rangierte in der Wertungsliste an 10. Stelle. Wenn man bedenkt, daß Teilnehmer aus anderen Län-



Erdal

reflekt Schuhe richtig!

dern und Großstädten bereits auf langjährige Erfahrungen und Erfolge zurückblicken konnten und trotzdem hinter unserer Teilnehmergruppe zurückblieben (wie z. B. Bielefeld, München, Hannover, Bochum, Duisburg u.v.a.m.), so bedeutet diese erste Teilnahme auf internationaler Basis immerhin schon einen kleinen Erfolg. Dies fand auch Ausdruck in einem Silber-Kelch, der im Trophäenschrank unseres Polzeisportvereins seinen Platz fand.

Nicht gerade so gut schnitten wir bei der Teilnahme an der XVI. Internationalen Polzeisternfahrt 1961 nach Rom vom 7. bis 10. September 1961 ab. Mit nur 11 Teilnehmern — bedingt durch den weit größeren An- und Abmarschweg — erreichten wir nur den 17. Platz in der Wertungsliste der Mannschaften „Deutschland“. Dieses Mal konnten wir keine Trophäe nach Hause bringen, denn mit uns hatten auch die Motorsportkameraden aus Erlangen den 17. Platz inne; und da nur eine Gruppe den Siegerkelch erhalten konnte, war der Anfangsbuchstabe der Teilnehmerstadt maßgeblich: Erlangen rangiert in der alphabetischen Reihenfolge vor Mainz und konnte den Pokal im Empfang nehmen. Dafür hatten unsere Teilnehmer — genau wie bei der Sternfahrt 1960 — die Erinnerung an schöne Tage mit nach Hause nehmen können von dem „Fest der europäischen Polizei“.

In der Zukunft dürften sich noch weitere, größere Veranstaltungen einstellen.

Polizeiobermeister
Paul Gerner
Leiter der Reitstaffel



Reiterei

Verhältnismäßig spät erst entdeckten die Polizeireiter ihre Möglichkeiten zu einer sportlichen Betätigung. Erst einmal starteten sie bei einem Turnier des Reit- und Fahrvereins Hechtshelm, wo sie sich bei starker Konkurrenz placieren konnten.

Es bleibt zu wünschen, daß es auch hier weiteren Auftrieb und vor allem Möglichkeiten zur Beteiligung geben wird.

Dir und mir

WIR GRATULIEREN

zum 25jährigen Jubiläum des Polzeisportvereins
Mainz e. V.



Binding-Bier



Der Leiter der Polizei-Reitstaffel, Polizeiobermeister Paul Gerner, mit der Trophäe der Hubertusjagd.

Polizeimeister
Edi Scheid
Obmann der Schützenabteilung



Die PSV-Schützen

Die Schützenabteilung ist eines der jüngsten Kinder in der PSV-Familie. Es wurde am 14. Mai 1957 geboren und ist in den vergangenen Jahren nach erfolgreichen Gehversuchen ein beträchtliches Stück gewachsen.

Konrad Seeber, Karl Laabs, Edi Scheid, Otto Rehagen und Werner Bündgen waren die Initiatoren zur Gründung der Abteilung. Konrad Seeber war der erste Obmann.

Ende Juni des gleichen Jahres zählte die junge Abteilung bereits 45 Mitglieder; im November 1957 wurde ich Obmann und Konrad Seeber übernahm die waffentechnische Betreuung.

Es wurden zwei aktive Mannschaften, eine Damenmannschaft und eine Jugendmannschaft gebildet.

Als der Wiederaufbau des Polizeipräsidiums Mainz in die Wege geleitet wurde, ergab sich für uns die Möglichkeit, im Dachgeschoß einen Schießstand für Luftgewehr zu errichten. Heute haben wir dort 9 Stände und einen Gemeinschaftsraum, Einrichtungen, um die wir schon oft beneidet worden sind. Bis es soweit war, mußte mancher Schweißtropfen abgewischt werden. Wenn auch der Sägmehlofen dort oben im Winter oft qualmte, den Idealismus und die Begeisterung der Mitglieder konnte er nicht beeinträchtigen!

Im August 1957 waren wir als Neuling mit Lampenfieber Gast bei Diana Wiesbaden-Biebrich. 15 Vereine waren vertreten. Unsere Einzelschützen kamen auf Platz 1, 2, 6, 9 und 10.

Mit zwei Mannschaften nahmen wir erstmals an den Rundenkämpfen der 1. und 2. Kreisklasse teil. Wir verfügten über keine eigenen Gewehre. Zwar hatten wir günstig zwei alte Gewehre kaufen können, doch waren diese für die Wettkämpfe nicht besonders geeignet.

Klaus Krohmann, Günter Seeber, Gg. Leydecker, Rolf Diedrich, Klaus Denter, Otto Rehagen, Werner Bündgen, bildeten die 1. und Edi Scheid, Lore Scheid, Helga Krohmann, Horst End, Hans Klein, Willi Morcia und Ernst Heizmann die 2. Garnitur. Am Ende der Runde landeten wir an letzter Stelle.

Das Bild änderte sich bei den Kreismeisterschaften 1958. Klaus Krohmann wurde mit 137 Ringen Sieger der B-Klasse und Günter Seeber konnte in gleicher Klasse unter 50 Teilnehmern den 7. Platz belegen.

Lore Scheid kam bei den 25 Damen-Schützen auf Platz 10. Die Mannschaftswertung brachte uns den 3. Platz.

Bei der anschließenden Bezirksmeisterschaft in Bad Kreuznach wurden Krohmann 5., Seeber 7. und L. Scheid bei den Damen 10.

Das gab Auftrieb. Bei den Rundenkämpfen 1958/59 waren wir bereits mit vier Mannschaften am Start. Die 1. Mannschaft wurde Meister der 1. Kreisklasse, die 2. Garnitur 2. der 2. Kreisklasse. Unsere Jugendmannschaft belegte in der 3. Klasse den 1. Platz. In der Sommerrunde 1958 gab es ebenfalls den 1. Platz in der Mannschafts- und den 2. in der Einzelwertung.

Unsere 1. Mannschaft rückte zur Bezirksklasse auf. In den Jahren 1959/60 und 1960/61 wurden wir Meister der Bezirksrunde und stehen nun in der Landesliga! An diesem Erfolg waren Klaus Krohmann, Erhard Bay, Günter Seeber, Klaus Denter, Klaus Grünwald, Günter Heuer, Dieter Lommel und Dieter Schöne beteiligt.

Bei den Kreismeisterschaften 1959 konnte Lore Scheid mit einem Ring Rückstand gegenüber der Kreismeisterin Zweite werden.

In der Bezirksmeisterschaft der B-Klasse wurde Klaus Krohmann mit gleicher Ring- und Zehner-Anzahl Zweiter. In der C-Klasse kam Norbert Mees auf den 3. und L. Scheid bei den

39 Damen auf den 8. Platz. In der Mannschaftswertung stellten wir die Sieger der B- und C-Klasse.

Diese Erfolge machten uns bald im Schützenbezirk Rheinhesen-Nahe-Hunsrück bekannt.

Einen feinen Erfolg hatte auch unser Nachwuchs zu verzeichnen. Grünwald, Leistler, Seegmüller und Stickert nahmen an der Rheinland-Jugendmeisterschaft in Bonn teil. Sie schossen 1 040 Ringe und belegten den 3. Platz.

Bei den Kreismeisterschaften 1961 im Luftgewehrschießen wurde Erhard Bay in der A-Klasse mit 139 Ringen Kreismeister. Krohmann kam mit 138 Ringen in der B-Klasse auf den 3. Platz.

Bei der Kreismeisterschaft der Damen wurde Lore Scheid mit 135 Ringen bei gleicher Ringzahl Zweite.

Bei der Rheinland-Meisterschaft waren sehr hohe Anforderungen gestellt, die bei uns nur zwei Schützen erfüllen konnten. Darunter qualifizierte sich Lore Scheid mit 272 Ringen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

Bisher hat das kein Mitglied unserer Abteilung vermocht. Bei den Vergleichskämpfen Hessen/Rheinhesen konnten wir den Wanderpreis des Hessischen Innenministers gewinnen.



Der Kreisvorsitzende von Wiesbaden übergibt diesen Preis an Lore Scheid, Hans Klein, Klaus, Krohmann und Klaus Denter.



WIE DER TAUSENDJÄHRIGE DOM,
die prachtvollen alten Adelspaläste,
die engen mittelalterlichen Gassen der
Altstadt, so gehört auch seit länger als
einem Jahrhundert der »Anzeiger« zu
Mainz und den Mainzer Bürgern.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß
der »Anzeiger« auch heute in fast allen
Mainzer Familien ebenso gern gelesen
wird, wie dies bereits unsere Väter und
Großeltern zu ihrer Zeit getan haben.
Daraus wiederum resultieren die großen
Anzeigenerfolge des »Anzeigers«.

Allgemeine Zeitung MAINZER ANZEIGER



natürlich

MAILA

MARKIERUNGSFARBEN

Mainzer Lackfabrik

BECKER & BÄURLE KG
MAINZ-MOMBACH · TEL.: 2 55 43

Einer Anregung aus der Abteilung folgend haben wir Wanderpreise zur Verfügung gestellt, die den Schützen überreicht werden, die im Laufe eines Jahres für 24 Serien sich qualifizieren konnten:

Die Sieger zeigen wir nachstehend von links nach rechts:



Grünwald (Jugend), Müller (C-Klasse), Lore Scheid (Damen) und Günter Seiber (B-Klasse), der auch in der A-Klasse Sieger wurde, (31. Juli 1961)

Auf unsere schmucke Anlage im Polizeipräsidium, die wir mit eigenen Mitteln und durch unseren Fleiß geschaffen haben, sind wir stolz, denn wir haben eine Bleibe und wissen, wo wir hingehören.

Wir haben einen Stamm von alten Mitgliedern. Viele aber kamen und gingen auch wieder. Sie glaubten, nach Wochen oder Monaten zur Spitze vorstoßen zu können und als dies nicht gelang, warfen sie die Flinte wieder ins Korn. Ohne Fleiß kein Preis.

Unsere Mitgliederzahl ist ständig gestiegen. Zur Zeit sind es 121. 45 bis 50 Schützen beteiligen sich regelmäßig an Wettkämpfen.

Es geht weiter, denn Stillstand bedeutet Rückgang.

Erste Molkereigenossenschaft

MAINZ e. G. m. b. H.

SÜDMILCH-VERTRIEB

Ludolf Beyer Mainz-Rh.

Baustoffgroßhandlung

Holz - Kohlen - Koks - Heizöl

MAINZ AM RHEIN

Nackstraße 3/5

Boppstraße 34/36

Telefon: 2 42 49 / 40

- Plewa-Vertrieb
- Ylong-Steine
- PCI



VDM

Vereinigte Deutsche Metallwerke A. G.

Drahtwerk Gustavsburg

Mainz-Gustavsburg

Ruf: Amt Kastel 26 71 - 26 73

LIEFERT:

Kupfer- und Aluminium-Drähte
und -Seile, Stahlkupfer-Drähte
und -Seile, Stahlaluminiumseile
sämtlich in blanker Ausführung
für elektrische Leitungen,
Fahrdrähte für elektr. Bahnen

Gebr. Reichert GmbH

Großhändler der Adam Opel A.-G.



MAINZ (RHEIN)

Saarstraße 1-2 · Telefon: 2 45 78 / 79

Kriminalmeister
Philipp Hofem
Obmann der TT-Abteilung



Tischtennis

Die Tischtennisabteilung, für deren Gründung der Sportkamerad Bruno Gerhard verantwortlich zeichnet, hat am 5. Mai 1951 ihren Spielbetrieb aufgenommen. Im Gegensatz zur heutigen Lage, wo nur wenige junge Polizeibeamte bei uns aktiv sind, war die „Uniform“ damals sehr stark vertreten. Man kann es kaum glauben, daß bei den ersten internen Ranglistenspielen von 21 Teilnehmern allein 13 Polizeibeamte waren. Dieser erfreuliche Zustand änderte sich jedoch bald.

Der damalige Obmann Bruno Gerhard hatte es glücklicherweise nicht nur mit Anfängern zu tun. Er hatte zuvor in Hechtsheim gespielt und als dieser Klub sich auflöste, kamen drei weitere Sportkameraden dieser Mannschaft mit ihm zum Polizeisportverein.

Zur Verbandsrunde 1951 standen in der ersten Mannschaftsmeldung des PSV die Namen:

Kurt Schütz, Bruno Gerhard, Dieter Gorsegger, Martin Muth, Willi Eckert, Herbert Bechthold. Als Ersatz waren Franz Dollmann, Franz Reiß und Karlheinz Schmidt nominiert.

Dieser Mannschaft gelang es, bereits im ersten Spieljahr die Meisterschaft zu erringen und in die Bezirksklasse aufzusteigen. 9:0, 9:1 und 9:5 waren die Ergebnisse der Aufstiegs-spiele. Damit war das Nahziel — die zweite Spielklasse im



Die TT-Abteilung in den Anfangsjahren.

Verband — erreicht. Lobenswerter Trainingseifer und eine starke Rivalität ermöglichten diesen Aufstieg.

Die Abteilung wuchs weiterhin und im Spieljahr 1952/53 verfügten wir über 3 aktive und 2 Jugendmannschaften. Als Neuling belegten wir den 2. Platz.

In den folgenden Jahren standen uns für den Aufstieg immer wieder Gonsenheim und Mainz 05 II im Weg.

So war es auch in der Saison 1955/56. Gonsenheim hätte einen Verlustpunkt und wir mußten derer vier buchen. Damit schien alles gelaufen. Es gab aber noch einen zweiten Weg über den Pokalsieg. Hier waren unsere Chancen gleich null, zumal uns das Los als ersten Gegner ausgerechnet wieder Gonsenheim serviert hatte. Im Spielraum des Eisenbahn-SV Mainz, wo wir mit 5 Spielern beginnen mußten, ergab sich für uns eine 6:0-Führung. Nicht zu überbietender Kampfgeist aller unserer Spieler schaffte eine einmalige Leistung, die mit dem 9:6 für den PSV den Aufstieg in die Landesliga Rheinhessen bedeutete. Für mich, der ich am 1. Mai 1953 Obmann der TT-Abteilung geworden war, war das die schönste Stunde in meiner bisherigen sportlichen Tätigkeit.

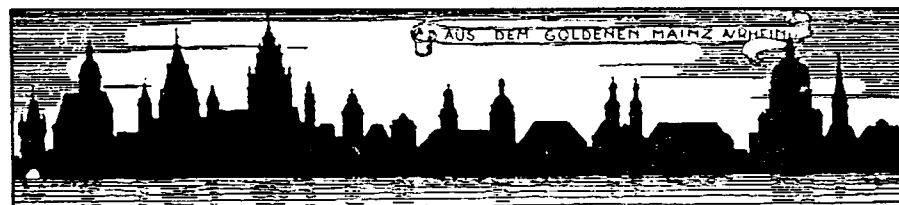
Petry, Lüft, Fleischer, Liebeck, Hirt und Unger waren für den Sieg und den sich nun anbahnenden Aufstieg verantwortlich. Die weiteren Spiele der Pokalrunde wurden ebenfalls von uns gewonnen. Die Aufstiegsspiele selbst machten keine besondere Sorgen. Zwei Mannschaften stiegen auf und das waren Gonsenheim und der PSV. Die Mannschaft konnte sich durch den Neuzugang Günter Wirth noch verstärken. Ein schwerer Verlust allerdings war der Abgang von Walter Petry, der vorher mit dem 05er Dieter Köhler Südwestmeister im Doppel geworden war.

Als Neuling in der Landesliga Rheinhessen hatten wir schwer zu kämpfen, um den Abstieg zu vermeiden. Mit Wirth, Unger, Fleischer, Liebeck, Hirtes und Lüft traten wir in der Turnhalle in der Zitadelle an und gewannen mit 9:7!

Einen Spieler muß ich bei dieser Begegnung besonders hervorheben: Günter Wirth. Er gab uns durch seine Leistung wesentliche Hilfestellung.

Im Spieljahr 1957/58 waren wir endlich da! Wir wurden erstmalig Rheinhesenmeister!

Im Spieljahr 1958/59 gelang uns erneut die Rheinhesenmeisterschaft. Im folgenden Jahr wurden wir hinter der Tgm.



MAB MAINZER

AKTIEN
BIER
Das Markenbier für Kenner

Budenheim Tabellenzweiter, der ebenfalls an den Aufstiegs-
spielen zur Oberliga teilnehmen durfte.

Das Jubiläumsjahr des PSV Mainz sah uns wieder als Rhein-
hessenmeister. In all den Jahren nahmen wir jeweils an den
Aufstiegsspielen zur Oberliga Südwest teil. 1959 und 1961
entbehrten diese Aufstiegsspiele nicht einer gewissen Tragik.
In Neu-Isenburg im Spiel gegen den Kasseler Aufstiegskan-
didaten fehlte ein einziger Ball zum Aufstieg in die Oberliga.
Petry hatte inzwischen heimgefunden, Wehner und Hielscher
waren gute Neuzugänge und Krüger stammte aus dem eigen-
en Nachwuchs. Mehr Pech als in diesem Spiel kann man
wohl nicht haben. Zu der allgemeinen Nervosität und Nieder-
geschlagenheit kam nach so vielen Nackenschlägen auch noch
der Austritt von Wehner, der heute bei Mainz 05 eine beacht-
liche Rolle spielt.

Bei den diesjährigen Aufstiegsspielen rechneten wir uns eine
reelle Chance aus. Wirth und Hielscher hatten uns verlassen.
Dafür hatten wir in Werner Gimbel von der Tgm. Gonsen-
heim und den Budenheimern Hans Becker und Willi Kröhl
wertvolle Neuzugänge zu verzeichnen.

Zu den Aufstiegsspielen in Wetzlar traten wir mit Petry, Krü-
ger, Gimbel, Kröhl, Becker und Metzner an.

Es klappte leider wieder nicht, obwohl wir gegen den späteren
Aufsteiger Blau-Gelb Darmstadt 9:5 gewinnen konnten. Wir
belegten den 3. Platz.

In einem Ausscheidungs- und Entscheidungsspiel gegen den
TSV Sachsenhausen hatten wir noch einmal eine Chance, die
aber auch nicht verwertet werden konnte.

Zur Abrundung des Geschehens innerhalb der Tischtennis-
abteilung muß noch einiges über unsere Damen, die unteren
Mannschaften und die Jugend gesagt werden.

1960 war unsere Jugend unser Stolz. Bei den Südwestmeister-
schaften wurden wir infolge eines Protestes nur Dritter. Dies-
es Handicap ergab sich durch die Nichtzulassung von zwei
Spielern.

In den letzten 5 Jahren hatten wir zwei gute Damen-Mann-
schaften aufzuweisen, die hinter Worms-Pfeddersheim zu den
stärksten in Rheinhessen zählen.

Darüber hinaus qualifizierten sich Vera Witzemberger, Rolf
Krüger und Walter Petry für die Teilnahme an den Deutschen

Die Mannschaften der Jahre 1958 und 1959



Von links nach rechts: Lüft, Wehner, Hielscher, Wirth, Fleischer,
Petry; sitzend: Witzemberger, Assmann, Lüft Stephan.



Von links nach rechts: Wirth, Wehner, Werner, Fleischer, Krüger,
Hielscher.

Meisterschaften. 1961 kamen Petry und Krüger auf Platz 3 u. 4 der Rangliste unseres Verbandes. Placierungen, die bisher noch keinem PSV-Spieler gelangen! Als besonderen Pokalerfolg betrachten wir das 5:0 gegen Mainz 05, der mit Allebrand, Smolle und Wehner antrat und sich unseren Kameraden Petry, Gimbel und Becker beugen mußte.

In den unteren Klassen spielen wir zur Zeit noch mit drei Mannschaften, von denen wir ausgezeichnete Ergebnisse melden können.

Viele Sorgen bereitet uns das Problem eines Trainings- und Spielraumes. Wir sind diejenige Abteilung des PSV Mainz, die in den letzten Jahren teilweise ein Zigeunerleben führen mußte. Zuerst spielten wir in verschiedenen Räumen der Marienschule. Dann bot uns der ESV Eintracht Mainz Obdach; über die Turnhalle in der Zitadelle kamen wir in einen Vorraum im Kurfürstlichen Schloß und dann in die Sporthalle der Bereitschaftspolizei. Nach dem Wiederaufbau des Polizeipräsidiums zogen wir unters Dach. Doch auch hier sind die Voraussetzungen in lichtmäßiger Hinsicht nicht ideal und wir tragen uns mit der Absicht, die Meisterschaftsspiele der Landesliga wieder in der Sporthalle der BPA auszutragen.

Lagen- und Jahrgangs-Sekte



Das Haus

alter Weinkultur

Das Haus

gereifter Sekte

Sektellerei Rudolf Karolus

aus der Salvatorstraße 5
Mainz, Telefon 2 88 58

Moguntia
Feinwurst-Gewürze
helfen verbessern
und verkaufen!
Moguntia-Werke Mainz a.H.
SPEZIALFABRIK FEINER WURST-GEWÜRZE UND POKALLAUS

Unser Schwimmbad!

Last not least! Unser Schmuckkästchen auf der Ingelheimer Aue ist ein Opfer der Zeit und der damit verbundenen Industrialisierung des Au-Gebietes geworden.

Vater Rhein hat es geschluckt, nachdem die herrlichen alten Bäume der Axt und Säge zum Opfer gefallen waren.

Es war oft schön dort unten.

Die Stadt Mainz hat uns neues Gelände zur Verfügung gestellt und uns finanziell sehr geholfen. Die Hilfe und unsere Spargroschen machen allerdings nur einen Teil der Gelder aus, die zum Neubau eines Jugendheimes mit Schwimman-



Haniel



Kohlen - Koks - Briketts - Heizöle - Heizöllanks -
Düngemittel - Torf - Huminal - Baustoffe - Kunststoffe

Mainz Gr. Bleiche 39 - Telefon 2 31 76

Für die **MOTORÜBERHOLUNG**,
Lagerung sowie Zylinder-
bearbeitung sämtlicher Motoren
wie Pkw, Lkw, Motorräder,
staf. Motore, einschließlich
Lieferung von Kolben, Kolben-
ringen, Ventilen, Ventilführungen,
wie Dichtungen aller Art
ab Lager lieferbar.
ATE - Auslieferungslager
Goetze-Pahformringe

Motoreninstandsetzungswerk

Mainzer Zylinder-Schleiferei

G m b H
Kaiser-Wilhelm-Ring 59
Ruf: 2 24 16

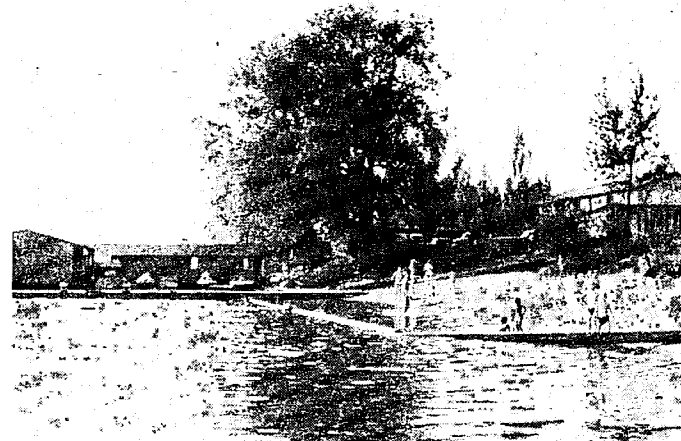
Landwirtschafts- und Handelsbank
e G m b H.

Mainz - Tritonplatz
Nähe Stadttheater
Telefon 2 59 41

Konten in laufender Rechnung
Spareinlagen
prämienbegünstigtes Sparen
Gewinnsparen
Gewährung von Darlehen und
Betriebskrediten
Devisen / Außenhandelsgeschäfte
Wertpapiere
Vermietung von Schrankfächern
Sorgfältige Beratung in allen
Geldangelegenheiten

Rheinfee - PASTA FÜR **Steinholz-
Böden**

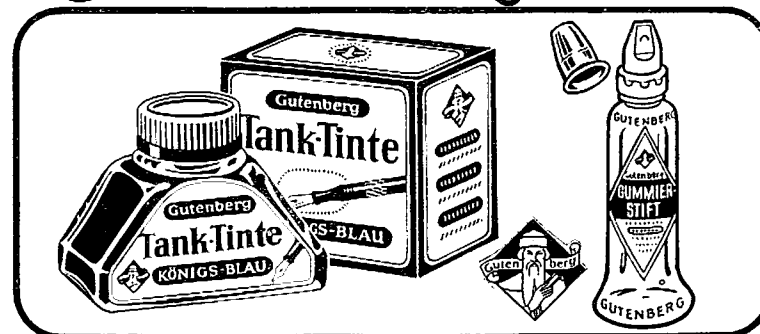
GUSTAV LANGER
Spezialfabrik für Fußbodenpflege
Mainz-Mombach ■ Telefon: 32 527
Muster evtl. Vorführung kostenlos.



lage und Bootshaus erforderlich sind. Aus eigenen Kräften
heraus können wir die Neuanlage nicht erstellen.

Hoffen wir, daß wir bei Erscheinen dieser Zeilen die größten
Sorgen hinter uns haben und unser Neubau Form gewinnt.

Schreib' und kleb' mit



Gutenberg



UNSER ZIEL:
ZUFRIEDENE KUNDEN!

Auto-Kraft

O. H. G.
VW-Großhändler

Mainz - Birger Straße 23 - Tel.-Sa.-Nr. 3 26 75

Auto-Droschken-Zentrale

Mainz

TAXENDIENST
TAG UND NACHT

RUF **27 000**
ODER **27 500**

Erstklassige Wagen
zu allen Begebenheiten

**Schiffswerft und Maschinenfabrik
Mainz Gustavsburg GmbH**

Neubau und Reparatur
von Schiffen aller Art
Schiffsschraubenwechsel
mit besonderen Wagen

Mainz-Gustavsburg
Fernsprecher Sa.-Nr.
Wiesbaden-Kastel 32 41
Fernschreiber: 0 417 811

MASCETTI



Offene Handelsgesellschaft
BAUSTOFF-GROSSHANDLUNG - KALKLÖSCHEREI
Nieder-Olm, Tel. 260; Mainz, Tel. 2 36 94; St. Goar, Tel. 218
liefert alle Baustoffe für Hoch- und Tiefbau

**Kurzführer Mainz
am Rhein**



Der 1000jährige Dom

DIE LAGE

Mainz verdankt sein Entstehen einer einmaligen Gunst der Lage auf einem Hügel am Zusammenfluß von Rhein und Main. Mit dem rechten Rheinufer ist es durch eine Straßen- und zwei Eisenbahnbrücken verbunden. Zwei weitere Brücken sind im Bau. Als internationaler Verkehrsknotenpunkt hat Mainz mit den Hauptstädten Europas durch direkte Fernzüge Verbindung und ist Schnittpunkt von vier Bundesstraßen. Mainz ist Anfangs- bzw. Endpunkt der Personen-Schiffahrt auf dem Rhein (Köln-Düsseldorfer-Dampfschiffahrt-Gesellschaft). Keine Rheinreise ohne eine Dampferfahrt auf dem sagenumwobenen Rhein!

DAS ZWEITAUSENDJÄHRIGE MAINZ

immer im Schnittpunkt verschiedener Kulturkreise, aufs engste verknüpft mit der wechselvollen Geschichte des Abendlandes, erlebte nicht nur Glanz und Ruhm, sondern auch alle Mißgeschicke und Drangsale kriegerischer Wirren.

38 v. Chr. Die Römer gründen die Stadt. (Im Raume von Mainz vorher keltische Siedlungen.) Römische Provinzialhauptstadt, um 300 Bischofsstadt.

400—600. Im Zuge der Völkerwanderung verlassen die Römer den Rhein, Mainz wird wiederholt auf das schwerste zerstört, bis die Franken Herren des Landes bleiben.

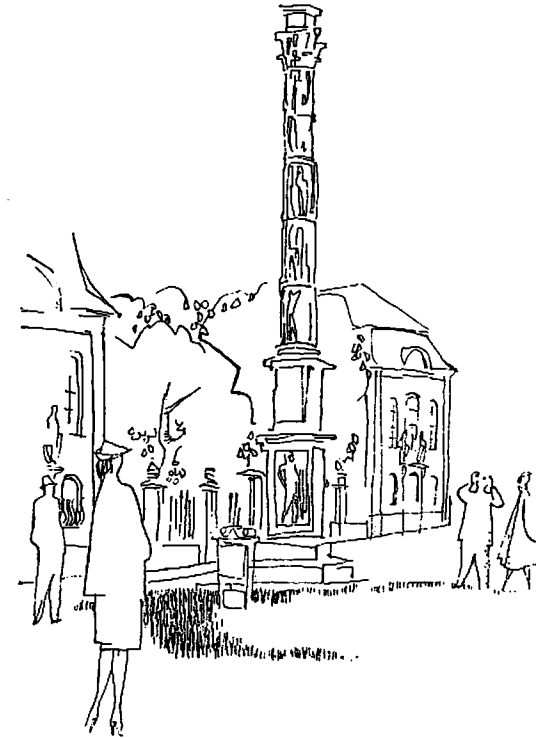
742. Bonifazius nimmt als erster Erzbischof von Deutschland seinen Sitz in Mainz.

975—1011. Erzbischof Willigis. Erster Dombau. Willigis wird Erzkanzler des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“, ein Amt, das auch auf alle nachfolgenden Erzbischöfe, die später noch die Würde eines Kurfürsten erhalten, übergeht. Seitdem bleibt Mainz jahrhundertlang politischer Mittelpunkt und damit Hauptstadt des Reiches.

1184. Das glanzvollste Fest des Mittelalters: Das Pfingstfest Friedrich Barbarossas in Mainz.

1254. Gründung des Rheinischen Städtebundes durch den Mainzer Arnold Walpod.

Im hohen Mittelalter ist die Macht und der Reichtum der Stadt unvergleichlich. Mainz wird als „das goldene Haupt, das Diadem des Reiches“ besungen; daher noch heute: „Das Gol-



Jupitersäule

dene Mainz“. Der erzbischöfliche Stuhl erhält den Titel: „Heiliger Stuhl von Mainz“.

Ende 14. Jahrh. beginnen schwere innere politische Auseinandersetzungen innerhalb der Bürgerschaft und zwischen dieser und dem Klerus.

Um 1440 erfindet der Mainzer Patrizier Johannes Gutenberg die Buchdruckerkunst (Hauptwerk 42zeilige Bibel, Gutenbergmuseum).

1477. Gründung der Mainzer Universität.

1618—1648. Im Dreißigjährigen Krieg wird Mainz wiederholt belagert und wechselt mehrmals den Besitzer. Große Zer-

störungen, Plünderungen, Hungersnot, Pest. — Trotz der Schäden erholt sich die Stadt schnell.

1627—1752. Bau des Kurfürstlichen Schlosses. (Beherbergt heute das Römisch-Germanische Zentralmuseum und die Festhalle der Stadt Mainz.)

1792. Eine französische Revolutions-Armee besetzt unter General Custine die Stadt ohne Kampf.

1793. Nach langer Belagerung und schwersten Zerstörungen wird Mainz an die verbündeten preußischen und österreichischen Truppen übergeben (s. Goethe: „Die Belagerung von Mainz“).

1797. Mainz kommt durch den Frieden von Campo-Formio mit dem ganzen linken Rheinufer zu Frankreich. Ende des Kurstaates.

1814—1866. Mainz ist Bundesfestung und Hauptbollwerk gegen Frankreich („Gibraltar des Nordens“).

1866—1871. Preußische Festung, anschließend, bis 1918, Reichsfestung.

1919. Schleifung sämtlicher Festungswerke.

1918—1930. Französische Besatzung.

1945. Schwerste Zerstörungen der Stadt durch Bomben.
Ab 1948. Wiederaufbau der Stadt.

SEHENSWERTES MAINZ nach Baustilen geordnet.

Römisch: Drususdenkmal · Jupitersäule · Reste der römischen Wasserleitung im Zaybachtal · zahlreiche Funde im Römisch-Germanischen Zentralmuseum.

Romanisch: Der tausendjährige Dom, eine der imposantesten Kirchen der Welt, denkmalsreichste Deutschlands · Gotthardkapelle, alte Bischofskapelle, ein Juwel romanischer Baukunst · Turm der Kirche St. Emmeran (noch zerstört) · St. Johanniskirche, älter als der Dom · Eiserner Turm und Alexandersturm, alte Stadttürme.

Gotisch: St. Stephan mit sehenswerter Schatzkammer · St. Quintin mit reichgezierter Rokoko-Kanzel · Karmeliterkirche mit „schöner Madonna mit Rosenkranz“ um 1420 · Reichklarenkloster · Antoniterkapelle (Armenklarenkloster) ·

Holzturm, alter Stadtturm und früheres Gefängnis, in dem der Räuberhauptmann Schinderhannes mit seiner Bande vor seiner Hinrichtung 1806 gefangen saß.

Renaissance: Kurfürstliches Schloß, eines der schönsten Renaissancebauwerke Deutschlands · alte Universität (beherbergt heute Institut für Europäische Geschichte) · Marktbrunnen, eines der frühesten Denkmäler reiner Renaissance

**Sichere Existenz als Beamter
und gute Berufsaussichten —**



von Rheinland-Pfalz

sucht junge ledige Männer
im Alter von 17 bis 24 Jahren.

Schreiben Sie an die

Bereitschaftspolizei Rheinland-Pfalz

— Polizeilehrabteilung —

MAINZ, Tempierstraße 2-4

in Deutschland · die Zitadelle, früher Kloster, später Umbau zum befestigten Schloß der Mainzer Erzbischöfe · Häuser der Altstadt.

Barock. Kirchen: St. Peter · St. Ignaz · Augustinerkirche mit berühmter gotischer Madonna (Gnadenbild aus der früheren Liebfrauenkirche).

Paläste: Osteiner Hof · Bassenheimer Hof · Schönborner Hof (Institut français) · Erthaler Hof (Bezirksregierung) · Dalberger Hof (Polizeipräsidium) · altes Zeughaus „Zum Sautanz“ (Südwestfunk, Studio Mainz) · Deutschhaus (einst großherzogliches Schloß, heute Landtag) · Europahaus mit Stresemann-Gedenkhalle, früher das Kurfürstliche Zeughaus.

19.—20. Jahrhundert: Gutenbergdenkmal von Thorwaldsen · Christuskirche mit Glockenspiel · Heilig-Kreuz-Kirche · St. Alban · St. Bonifaz · St. Josef · Städtisches Altersheim und das wiederaufgebaute neue Mainz.

DAS KULTURZENTRUM AM MITTEL RheIN

Im römischen Theater zu Mainz wurden bereits vor zweitausend Jahren Sophokles, Äschylos und Aristophanes aufgeführt. Diese uralte Theatertradition blieb lebendig bis auf den heutigen Tag. Das ganze Mittelalter hindurch wurde in Mainz Theater gespielt, und noch vor dem berühmten Nationaltheater in Hamburg hatte Mainz sein festes Schauspiel. Heute verfügt Mainz über ein sehr gut besetztes städtisches Theater mit allen Spielgattungen sowie ein kleines Haus für Kammerspiele. Besonders von den Symphoniekonzerten kann man sagen, daß sie weit über die Grenzen der Stadt hinaus starke Beachtung fanden und finden.

Weiterhin besitzt das musische Mainz ein vorzügliches Zimmertheater und ein literarisches Cabaret, die „arche nova“, das zu den besten seiner Art in Deutschland zählt.

Die Stadt war bereits zur Römerzeit das Kulturzentrum am Mittelrhein und ist es bis heute geblieben. Sie beherbergt außer einer Universität folgende Institutionen: Max Planck-Institut für Chemie, Akademie der Wissenschaften und Künste, Institut für europäische Geschichte, Institut français, Staatliche Musikhochschule, Landesbauschule, Landeskunstschule, Städtisches Peter-Cornelius-Konservatorium, Landwirtschaftsschule, Gutenberggesellschaft, Gutenbergseminar.

Seit 1950 ist Mainz Landeshauptstadt und Sitz der Regierung von Rheinland-Pfalz sowie der Bezirksregierung Rheinhessen. Oberhirte der Mainzer Diözese ist seit dem Ende des Kurstaates ein Bischof. An bedeutenden Museen und Sammlungen sind zu nennen: Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Gutenbergmuseum, Dommuseum, jüdische Bibliothek, Stadtbibliothek, Münzkabinett, griechische Vasensammlung sowie die Sammlungen des Kunstgeschichtlichen Instituts der Universität (auch Ikonen-Sammlung). Der Öffentlichkeit demnächst wieder zugänglich sind: Naturhistorisches Museum, Städtisches Altertumsmuseum und Gemäldegalerie.

Die 1946 neubegründete

JOHANNES-GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

ist eine moderne Hochschule mit 6 Fakultäten, zahlreichen Instituten, idealen Sportanlagen und Studentenwohnheimen auf einem Gelände von ca. 40 ha. Das ehemalige Städtische Krankenhaus, dessen Gebäude ständig modernisiert und erweitert werden, ist Universitäts-Klinik geworden.

Der Universität sind angeschlossen das Auslands- und Dolmetscherinstitut in Gernersheim und das Institut für Edelsteinforschung in Idar-Oberstein.

Wegen ihrer Einmaligkeit verdienen einen besonderen Hinweis die Gutenberg-Professur für das gesamte Schrift- und Buchwesen, die 5 500 Bände umfassenden alte jüdische Bücherei und die Sammlung alter griechischer Vasen des Instituts für Klassische Archäologie, die im Schönbornerhof, Schillerstraße II, besichtigt werden kann.

Durch zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland bekannt geworden ist das Mainzer Collegium musicum.

Ein besonderer Vorzug der Mainzer Universität ist der architektonische Zusammenhang ihrer Institute. Entsprechend der Lage von Mainz hat sie die besondere Aufgabe, im europäischen Kulturraum eine verbindende Funktion auszuüben.

MAINZER FESTE

Die Mainzer sind bekannt wegen ihrer aufgeschlossenen, heiteren Lebensart, wegen ihres Humors und ihres Mutterwitzes; sie nehmen das Leben von der leichten Seite. Deshalb ist es kein Zufall, daß der Karneval und der Mainzer Weinmarkt zu den wichtigsten Heimatfesten wurden.

Schreibste mir, schreibste ihr,
schreibste auf MK-Papier



MAX KRAUSE
Briefpapier

DEUTSCHER SCHAUMWEIN

Garantiert reine Flaschengärung

*

Vollwertige gute Qualitätsmarken
aus abgelagerten Beständen



„Alte Fickmüggel“

DER VORZÜGLICHE SEKT

*

Gettkellerei Eickemeyer Mainz-K.



Die Brücke für den Weinverkehr!...

ARMBRUSTER & Co.
WEIN SAMMELVERKEHR



„WEKAWE“
GESELLSCHAFT FÜR WEINTRANSPORTE

Tägliche Schnell-Sammel-Verkehre nach allen Hauptplätzen

NEUSTADT · BAD DURKHEIM · LANDAU **MAINZ** · KOBLENZ · TRABEN-TRARBACH · BULLAY

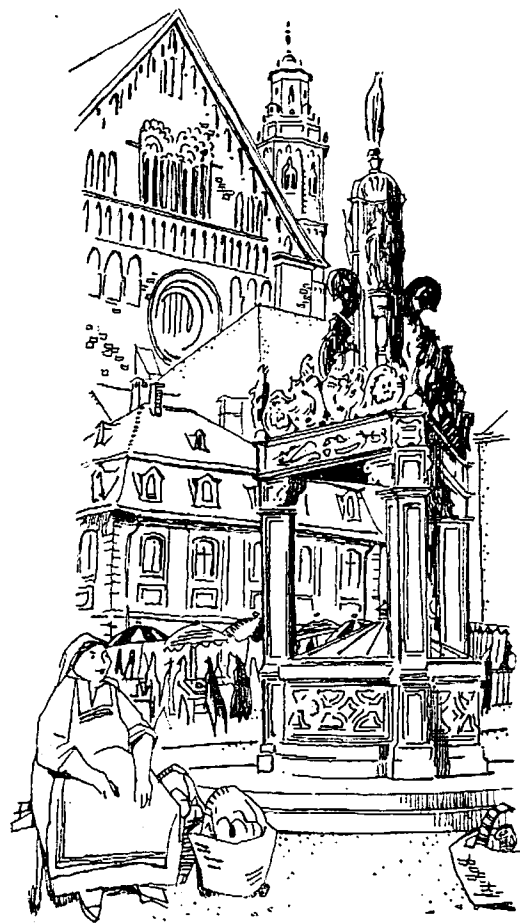
Mainzer Karneval: 1. Januar bis Aschermittwoch. — Die besten deutschen Narrensitzungen gibt es in Mainz. Höhepunkt des tollen Treibens ist der Mainzer Rosenmontagszug. Die Gutenbergfestspiele: Zum ehrenden Erinnern an den Erfinder der Buchdruckerkunst, den Mainzer Johannes Gutenberg, finden jeweils im Monat Juni die Festspiele statt. Die große Fronleichnamsprozession ist eine feierliche Repräsentation des katholischen Mainz. Der Mainzer Weinmarkt (letztes Wochenende im August, erstes im September) ist eines der größten stimmungsvollen Weinfeste in Deutschland. Am Nikolaustag zieht der Nikolaus, geleitet von tausend Kindern mit selbstgebastelten Laternen, zum Stadttheater.

RHEIN-DAMPFSCHIFFFAHRT

Die modernen, eleganten weißen Schiffe der Köln-Düsseldorfer-Dampfschiffahrt-Gesellschaft verkehren von Ostern bis Oktober täglich zwischen Mainz und Köln. Wahlweiser Verkehr Bundesbahn - Schiff. Erstklassige Restauration, gute, preiswerte Weine.

MAINZER SPEZIALITÄTEN

Mainz liegt inmitten der berühmtesten deutschen Weinbaugebiete. Kein Wunder also, daß es hier viele ausgesprochene Weinstuben und „das Haus des deutschen Weines“ gibt. Weltbekannt ist der „Mainzer Handkäs“, der auf Wunsch mit „Musik“ (mit Essig, Öl und kleingehackter Zwiebel) serviert wird. Und als weitere Käsespezialität: „Spunden-Käs“, ein würziger Streichkäse. Das Mainzer Sauerkraut hat seine Liebhaber im In- und Ausland, schmeckt aber an Ort und Stelle mit einem saftigen Rippen am besten. Besucher, die im Mai oder Juni nach Mainz kommen, sollten nicht vergessen „Spargel mit Schinken“ zu verlangen, Spargel, der in einem der größten Spargelanbaugebiete Deutschlands, dem rheinhessischen Hinterland von Mainz, geerntet wird. Geradezu Symbol für Mainz wurde „Weck, Worscht und Woi“, ein besonders knusperig gebackener „Paarweck“, frische Fleischwurst und ein „Halber“, das ist ein Viertel Liter Wein in einem großen Stangenglas serviert. Lassen Sie sich diese gastronomischen Genüsse bei Ihrem Besuch in Mainz nicht entgehen.



Marktbrunnen

MAINZ ALS STANDQUARTIER

Kaum eine zweite deutsche Stadt hat in ihrer unmittelbaren Nähe eine solche Vielfalt verschiedenartiger Landschaften und Städte aufzuweisen wie Mainz.

Die Stadt liegt inmitten des rheinischen Weinbaugebietes mit den bekannten Weinstädten Nierstein, Oppenheim (die Kath-

rinenkirche ist eine der schönsten gotischen Kirchen Deutschlands) und rheinabwärts: Ingelheim (Reste der Kaiserpfalz Karls des Großen), Bingen (Burg Klopp). Von Bingen geht es weiter hinab den romantischen Rhein (St. Goar - St. Goarshausen mit Burg Rheinfels und Loreley) bis Koblenz. Von hier aus die Mosel aufwärts bis Kochem, Bernkastel-Kues, über den Hochwald, Hunsrück nach der deutschen Edelsteinstadt Idar-Oberstein. Die Nahe abwärts über Kirn nach Bad Kreuznach und Münster am Stein. Quer durch das rheinhessische Land über die Volkerstadt Alzey nach Worms, bekannt als Lutherstadt und durch seinen romanischen Dom.

Auf der anderen Rheinseite liegt der Rheingau mit den Weinorten Hochheim, Eltville, Kiedrich (schöne gotische Kirche mit ältester spielbarer Orgel Deutschlands), Kloster Eberbach (das „Mekka des Weines“), Schloß Johannisberg, Hallgarten (bekannt durch seine Madonna), Erbach, Oestrich und Rüdesheim mit seiner weltbekannten Drosselgasse.

Den Rheingau umschließt das herrliche Waldgebirge des Taunus mit den Heilbädern Wiesbaden, Schlangenbad und Bad Schwalbach. Über den Taunus hinaus gelangt man in das Lahntal (Bad Ems, Limburg) und von dort in den Westerwald und den Dillkreis.

Genau wie vor hundert Jahren kann man mit dem Schiff den Main aufwärts bis Frankfurt fahren. Mit dem Auto erreicht man diese bedeutende Handelsstadt in einer halben Stunde, den Weltflughafen „Rhein-Main“ in 20 Minuten. Südlich von Frankfurt liegt die alte Residenzstadt Darmstadt. Hier beginnt die liebliche Bergstraße, die am Rande des Odenwaldes entlang zum Neckar, nach Heidelberg, der Stadt der Romantik, führt. Neckaraufwärts bis Eberbach und von dort nach Amorbach (Schloß Leiningen) und Miltenberg, dem malerischen, mittelalterlichen Städtchen am Main, das ehemals zum Kurstaat Mainz gehörte.

All diese Landschaften und Städte liegen von Mainz nicht weiter als bis zu 90 km Luftlinie entfernt. Und in vielen Orten findet man im Stadtwappen das Mainzer Rad als Zeuge einstiger Größe.

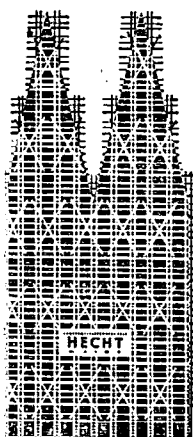
DIE DEUTSCHE WEINSTADT

Seit dem Augenblick, da sich vor ca. 2000 Jahren die Römer hier niederließen, spielt der Wein im Leben der Stadt eine ent-

Abschleppdienst Keibert Telefon 248 21

AM WINTERHAFEN 5-9

Autoreparaturen jeder Art und Größe der Fahrzeuge



GERÜSTBAU

Josef Hecht & Söhne KG

Mainz - Adam-Karrillon-Straße 26 1/10

Telefon Mainz 2 49 26

Ausführung von:

Leitern- und
Stahlrohr-
gerüste

Bekleidungshaus Brunn

- HERREN- UND
- DAMEN-
BEKLEIDUNG

MAINZ

Schusterstraße 47/49

MOLKEREI

GEORG BRÄUNIG & CO GMBH

- Milch · Flaschenmilch · Joghurt
- Schlagsahne · Markenbutter · Speisequark
- Schichtkäse · Speisequark mit Sahnezusatz 40%
- Kakao in Flaschen · Sämtliche Fette

MAINZ AM RHEIN · NACKSTRASSE 12-14 · TELEFON 2 44 01 / 2 36 22

scheidende Rolle. Mainz wurde der bedeutendste Weinhandels- und -umschlagplatz Deutschlands und blieb es bis in die jüngste Zeit.

Noch heute sind hier ca. 100 Weinkellereien ansässig.

Die Bedeutung als Weinstadt wurde 1958 dadurch dokumentiert, daß als Repräsentation des edelsten aller Getränke in Mainz das Haus des Deutschen Weines errichtet wurde. Dieses Haus ist Ziel und Treffpunkt der Weinfreunde aus nah und fern, denn über 300 Sorten aus allen deutschen Gauen, vom Konsumwein bis zu den feinsten Auslesen, locken in den stimmungsvollen Trinkstuben zur Probe. Eine Besonderheit der Weinstadt bilden die urgemütlichen Alt-Mainzer-Weinstuben. Kein Fremder sollte es versäumen, dort einmal im Kreise alter Schoppenstecher echt-Mainzer Atmosphäre bei einem guten Glas Wein zu genießen.

Der Mainzer Weinmarkt hat sich wegen seiner gemütlichen, weinfrohen Stimmung zu einem der repräsentativsten deutschen Weinfeste entwickelt.

Neben dem Wein spielen der Schaumwein und der Weinbrand noch eine besondere Rolle. In der Stadt haben mehrere Sektkellereien und Brennereien ihren Sitz, darunter als älteste und bedeutendste Sektkellerei die Fa. Chr. Adt. Kupferberg & Co. KG. a. A., und im Weichbild der Stadt, in Nieder-Olm, als größte Weinbrennerei des Kontinents, die Fa. Chantré & Cie. Die Sektkellerei Kupferberg lädt die Besucher der Stadt zu einer Besichtigung ihrer riesigen Kellereien ein, die als einzige der Welt mit 60 gewölbten Kellereien in sieben Stockwerken untereinander geschichtet sind. Die ältesten Keller reichen bis in die Römerzeit zurück. Auch eine interessante wein- und sektgeschichtliche Sammlung kann besichtigt werden.

Besuchszeiten: 15. 4. bis 15. 10.: 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr und 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr außer Samstag und Sonntag.

Die Fa. Chantré & Cie. in Nieder-Olm, 10 km vor Mainz, ladet ebenfalls zur Besichtigung ein. Das Unternehmen entwickelte sich in letzter Zeit zur größten Weinbrennerei des Kontinents. In einem instruktiven Rundgang erfährt der Besucher das Geheimnis des Werdens eines Weinbrands nach dem Geschmack unserer Zeit.

Besuchszeiten: Montag bis Freitag, 8—11, 13—16 Uhr.

Fahrgelegenheiten durch den Verkehrsverein Mainz e. V.

BÄUMLER - MODESTRA

INH. HANS BÄUMLER

HERRENKLEIDERFABRIK MAINZ

Adam Broo & Söhne

MAINZ

Am Floßhafen

Fernsprecher Nr. 2 46 14

Rohprodukte

Eisen / Metalle

Papierabfälle

Papiergroßhandel

Übernahme von Abbrüchen

Schrottzerkleinerung



Siepchen-Weine

in allen führenden Häusern

Anton Siepchen

Weinbau · Weingroßkellereien

MAINZ AM RHEIN

Postfach 850 - Telefon 2 53 63

Gg. H. Schollmayer K.G.

Holzbearbeitungswerk - Mainz-Kostheim

Säge- und Spaltwerk - Holzhandlung - Kistenfabrik - Schwellen
Spanplatten - Paletten und Stapelbehälter

Gegründet 1853 - Ruf: Wbn.-Kastel 20 39, 26 21 - Fernschreiber: 0 417 767

Jos. Hupfeld GmbH

MAINZ · GREBENSTRASSE 24

EISEN- UND SANITÄR-GROSSHANDLUNG

Blechpackungen

blank · lackiert · bedruckt

rund · oval · viereck

Kunststoffpackungen

bedruckt in allen Farben und Formen

Jacob Berg Kom.-Ges.

Packungswerke

BUDENHEIM BEI MAINZ · Telefon (0 61 39) 3 91

Fernschreiber: 04 17855

Bei uns zu Haus -

Gutes von



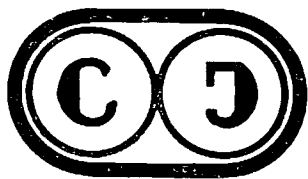
Cadillac-Jordan

G · M · B · H

FEINMECHANIK

ELEKTRO · HYDRAULIK

KONTROLL · UND STEUERUNGSANLAGEN



Mainz-Mombach · Körnerstraße 2

FERNSPRECHER: 28843 · FERNSCHREIBER: 0417712